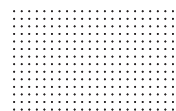


WIENER NEUSTÄDTER NACHRICHTEN

wiener
neu
stadt

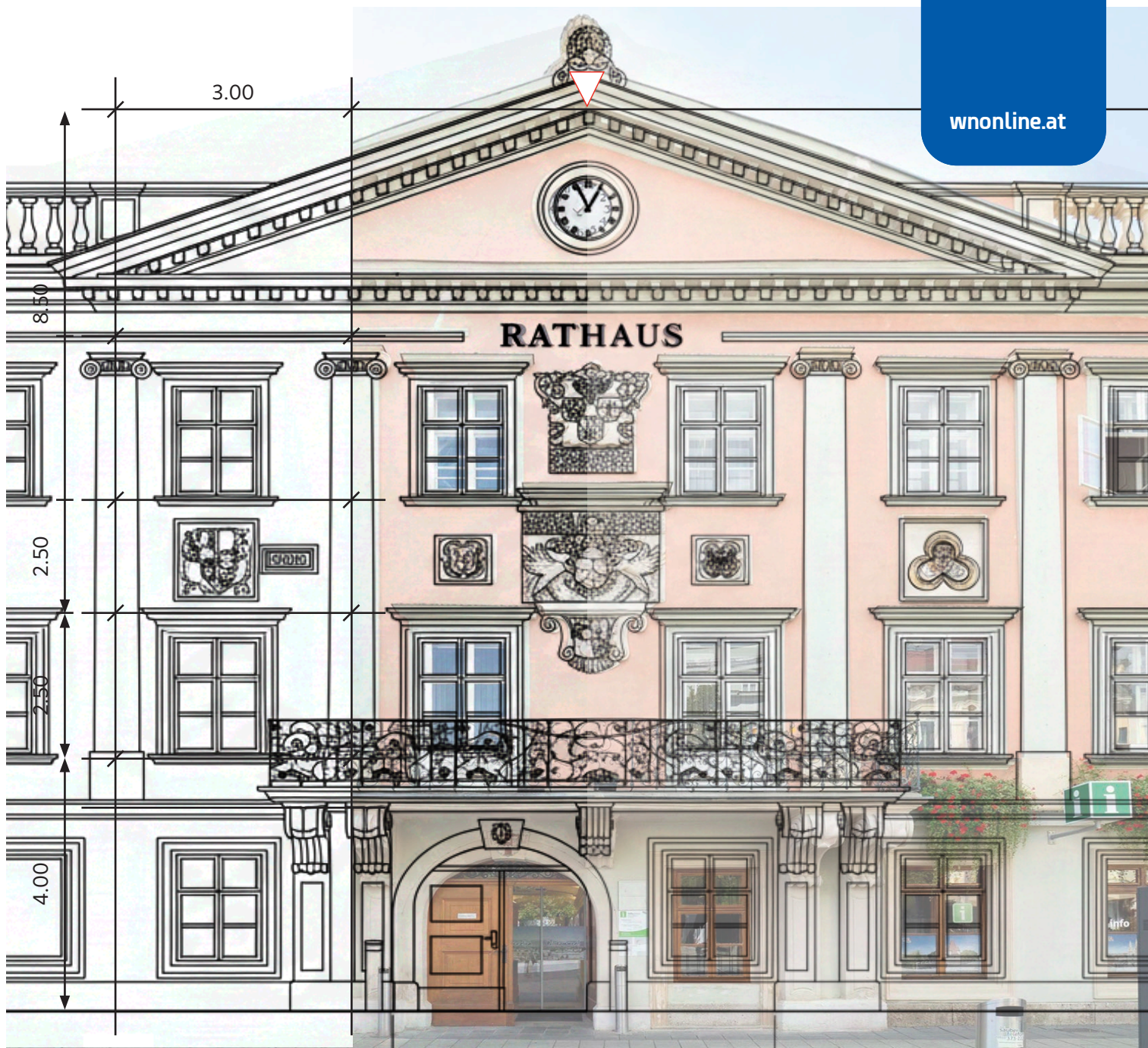


104. Jahrgang

#01
2026

DAS NEUE
AMTSBLATT
FÜR
WIENER
NEUSTADT

wnonline.at



ALTES RATHAUS ^{NEU} DIE SANIERUNG BEGINNT.

Alle Infos dazu lesen Sie auf den Seiten 4 & 5.

Bürgermeister
Mag. Klaus Schneeberger

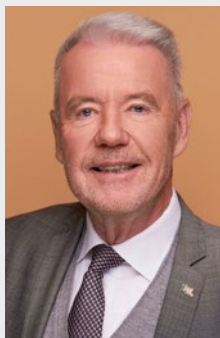


Foto: Philipp Monihart

**Darum ist der Umbau
des Alten Rathauses
so wichtig für uns alle**

*Sehr geehrte Wiener Neustädterinnen!
Sehr geehrte Wiener Neustädter!*

Mit dem Start der Übersiedlungen in die Übergangsquartiere beginnt eines der wichtigsten Zukunftsprojekte unserer Stadt: der Umbau und die Modernisierung des Alten Rathauses. Das ist ein großer Schritt – und ja, er bringt für uns alle auch gewisse Einschränkungen mit sich. Gleichzeitig bin ich überzeugt: Dieser Weg ist notwendig, damit wir unser Rathaus für die kommenden Generationen sichern und weiterentwickeln. Dabei leiten uns drei Grundsätze...

Erstens: Das Rathaus ist ein Denkmal. Seit 625 Jahren prägt es das Bild unserer Stadt und erzählt ihre Geschichte. Dieses wertvolle Erbe wollen wir bewahren und behutsam in die Zukunft führen. Der Umbau erfolgt daher mit größtem Respekt vor der historischen Substanz.

Zweitens: Das Rathaus ist ein Arbeitsplatz. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen zeitgemäße, funktionale und gesunde Arbeitsbedingungen. Eine moderne Verwaltung braucht Räume, die effiziente Abläufe ermöglichen und den heutigen Anforderungen entsprechen.

Drittens: Das Rathaus ist eine Serviceeinrichtung. Sie, liebe Wiener Neustädterinnen und Wiener Neustädter, sollen hier bestmöglich betreut werden. Dazu gehören übersichtliche, gut erreichbare und vor allem barrierefreie Räumlichkeiten. Nur so können wir sicherstellen, dass alle Menschen unsere Angebote unkompliziert in Anspruch nehmen können.

Mir ist bewusst, dass die Bauphase eine Herausforderung für alle ist. Dafür bitte ich um Ihr Verständnis. Wir haben ein Übergangskonzept erarbeitet, damit der Parteienverkehr und die Leistungen der Stadt verlässlich aufrechterhalten bleiben. Über die Details informieren wir Sie transparent – einen Überblick finden Sie im Blattinneren.

Ein besonderer Moment steht uns noch bevor: Am 14. März lade ich Sie herzlich ein, das „alte“ Alte Rathaus ein letztes Mal zu besuchen. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür gibt es Führungen durch das dann leere Gebäude sowie eine Ausstellung zur Geschichte dieses besonderen Ortes. Ich freue mich darauf, Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

Lassen Sie uns diese Aufgabe gemeinsam angehen. Der Umbau des Alten Rathauses ist eine Investition in die Zukunft unserer Stadt – in ihr historisches Erbe, in gute Arbeitsbedingungen und in ein modernes Bürgerservice für Sie alle.

Klaus Schneeberger

Spende des Monats: Fünf Fahrräder für das Männerwohnheim



Das Männerwohnheim des Vereins Betreuung Orientierung (VBO) in der Bräunlichgasse wird von der Stadt Wiener Neustadt mit fünf generalüberholten Fahrrädern unterstützt. Einmal pro

Jahr holt der Wirtschaftshof seit Monaten verlassene Fahrräder von der Radabstellanlage am Hauptbahnhof ein. Die Räder werden dann von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wieder fahrtauglich gemacht.

Erinnerungsstück des Monats: 20 Jahre Robotik an der HTL



20 Jahre Robotik an der HTL Wiener Neustadt: Anlässlich dieses besonderen Jubiläums überreichte der Verein „robo4you“ Bürgermeister Klaus Schneeberger ein besonderes Erinnerungsstück. Am Foto: Alexander Lampalzer, HTL-Lehrer Michael Stifter, Ida Hönigmann, Lukas Rosenbichler, Christian Reischl und Clemens Bartunek

Veranstaltungstipp des Monats: Schaulaufen am 21. Februar



Der Verein Eis- und Rollkunstlauf Wiener Neustadt (EWN) lädt am Samstag, den 21. Februar, um 17.30 Uhr zum großen Schaulaufen am Eislaufplatz in der Giltschwertgasse. Unter dem Motto

„Voices of Europe on Ice“ werden alle Eiskunstläuferinnen und -läufer jeder Alters- und Leistungsgruppe des Vereins auf dem Eis glänzen. Der Eintritt ist frei!

Mehr zum Verein EWN lesen Sie auf Seite 15.

willkommen

Herzlich willkommen in der aktuellen Ausgabe der Wiener Neustädter Nachrichten. Was Sie in dieser Ausgabe erwartet? Hier ein Überblick:

Seiten 4 & 5

Umbau des Alten Rathauses startet

Magistratsabteilungen übersiedeln für zwei Jahre in Übergangsquartiere. Alle Pläne und Kontaktdaten finden Sie in dieser Ausgabe.

Seiten 6 & 7

Der Herr Kommandant tritt ab

Nach knapp 10 Jahren endet mit der Pensionierung von Karl Pronhagl als Kommandant der Militärakademie eine

Ära. Im Interview spricht der hochrangige Offizier über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Seite 9

Lehrlingsoffensive der Stadt geht weiter

Seit 2015 bildete die Stadt Wiener Neustadt 108 Lehrlinge in den verschiedensten Berufen aus. Dieser erfolgreiche Weg wird auch 2026 fortgesetzt.

Seiten 10 & 11

103 Jahre und kein bisschen leise

Leo Löw ist unglaubliche 103 Jahre alt und ist damit der älteste Wiener Neustädter. Sein Motto ist so einfach wie genial: Das Leben ist etwas Wunderbares!

Seite 15

Sie lassen sich nicht aufs Glatteis führen

Die Wiener Neustädter Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer feiern immer wieder tolle Erfolge – so auch im jetzt zu Ende gehenden Winter.

Seite 16

Eine Halle als neue Home-Base

Die Diving Ducks feierten 2025 ihren dritten Meistertitel in Folge. Jetzt erweiterten sie ihre Infrastruktur um eine moderne Trainingshalle.

Seite 21

Auch früher hat man sich nicht vermessen

Das Vermessungsamt

der Stadt hatte in seinem Fundus historisch wertvolle Vermessungsgeräte, die bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückreichen. Jetzt wurden diese Geräte dem Museum übergeben.

Seiten 23

Kulturprogramm 2026 mit Highlights

Auch im Jahr 2026 setzen die Stadt Wiener Neustadt und ihre Partner eine Vielzahl von kulturellen Akzenten in den verschiedensten Genres.

Beilage

„wortwiege“ startet in nächste Saison

Diesem Heft liegt das Programm der aktuellen Saison des Festivals „wortwiege“ in den Kasematten bei.

Wieder-Eröffnung des Monats: Bootshaus nach schwerem Sturmschaden wieder da!



Jänner 2026

Es war eine Schocknachricht für die Bootshaus-Betreiber Felix und Alex Hebberling sowie für treue Stammgäste: Bei dem heftigen Unwetter im Juli 2025 stürzte ein Baum auf das Lokal am Kanal und beendete die Saison frühzeitig.

Mit Jahresende gab es aber gute Neuigkeiten für treue Gäste des Hauses, denn mit 1. Jänner 2026 nahm das Bootshaus wieder seinen Betrieb auf: „Noch ist nicht alles zu hundert Prozent fertig, aber wir haben mit viel Einsatz einen sicheren und gemütlichen Notbetrieb aufgebaut“, so die Hebberlings. Ab sofort ist das Bootshaus somit wieder täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Mit der warmen Jahreszeit werden die Öffnungszeiten natürlich ausgeweitet und auch der Bootsverleih geht bei den passenden Temperaturen wieder los.



Felix,
Oana und
Alex Hebberling



Juli 2025

Rathaus-Umbau startet: Abteilungen sind ab März in Übergangsquartieren

Standorte in der Bräunlichgasse, Adnergasse, Herzog-Leopold-Straße und im Neuen Rathaus – „Tag der offenen Tür“ im Alten Rathaus am 14. März

„Die Modernisierung des Alten Rathauses ist ein ganz wesentliches Zukunftsprojekt unserer Stadt. Es geht dabei erstens um die Sicherung ei-



Der Umzug erfordert von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vollsten Einsatz.

nes der wichtigsten Denkmäler Wiener Neustadts mit einer über 600-jährigen Geschichte, zweitens schaffen wir damit die Rahmenbedingungen für ein zeitgemäßes und barrierefreies Bürgerservice für alle Wiener Neustädterinnen und Wiener Neustädter – und drittens bekommen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter endlich passende Arbeitsbedingungen für ihre so wichtigen Tätigkeiten im Sinne der Bürgerinnen und Bürger. Um all dies zu schaffen, müssen wir in den nächsten beiden Jahren an einem gemeinsamen

Strang ziehe und auch gewisse Einschränkungen in Kauf nehmen. Wir haben aber ein Konzept geschaffen, mit dem ich überzeugt bin, dass sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr gut umgehen können“, so Bürgermeister Klaus Schneeberger.

Generell gibt es während des Rathaus-Umbaus folgende Übergangsquartiere:

- Übergangsquartier Bräunlichgasse 1 (ehem. HLM/BAFEP)
- Übergangsquartier Adler-

gasse (ehem. Hypo-Haus)

- Neues Rathaus
- Übergangsquartier Stadtgalerie/Herzog-Leopold-Straße

Abteilungen im Übergangsquartier Bräunlichgasse:

- Portier
- Baudirektion
- Strafen & Exekutionen
- Finanzverwaltung
- Personalmanagement
- Sport
- Kontrollamt
- Integration
- Personalvertretung & Pensionisten



Wiener Neustädter
SPARKASSE

Business Frühstück

Stabilität in dynamischen Zeiten -
Wirtschaft, Geopolitik & Märkte im Ausblick

Keynotes, Diskussion & Austausch im Sparkassensaal:

- Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD (WIFO & WU Wien)
- Mag. Friedrich Mostböck CEFA®, CESGA® (Erste Group)

17. März
9:00 - 11:00



Nähere Information und Anmeldung:



Alle Infos:
fhwn.ac.at



FACHHOCHSCHULE
WIENER NEUSTADT

OPEN HOUSE

27. Februar 2026



Lerne unsere 47 Studiengänge kennen!

WIRTSCHAFT | TECHNIK | GESUNDHEIT | SPORT | SICHERHEIT



Der gesamte Gebäudekomplex des Alten Rathauses (links) wird in den nächsten beiden Jahren einer Sanierung und Modernisierung unterzogen. Während der Bauarbeiten übersiedeln einige Abteilungen der Stadtverwaltung in das Übergangsquartier in der Bräunlichgasse (rechts).

- politische Büros (Vizebürgermeister, Stadträte, Klubs)

Abteilung im Übergangsquartier Adlergasse:

- Flächenmanagement & Geoinformation

Abteilungen im Neuen Rathaus – zusätzlich NEU:

- Ersatzportier
- Büro des Bürgermeisters
- Kommunikation
- Magistratsdirektion
- Trauungen finden ebenfalls im Neuen Rathaus statt – Möglichkeit zur Buchung von Außentrauungen an anderen

Orten (z.B. Bürgermeistergarten, Pavillon Stadtpark, Sparkassensaal, Lokale, private Gärten, etc.) besteht natürlich

Abteilung im Übergangsquartier Stadtgalerie/Herzog Leopold-Straße:

- Infopoint (Tourismus, Leistungen vom bisherigen Infopoint Altes Rathaus)

Weitere Informationen

- In der Zeit von 9. bis 13. Februar gibt es keinen Parteienverkehr im Alten Rathaus.
- Im Alten Rathaus arbeiten derzeit 66 Personen.

- Wenn alle Abteilungen übersiedelt sind, sind die Parteienverkehrszeiten in den einzelnen Übergangsquartieren wie bislang.

- Der Umbau des Alten Rathauses umfasst die komplette Haustechnik, alle Räumlichkeiten, Gänge, etc. Neben der Modernisierung der Räume und der Technik steht die Barrierefreiheit im Zentrum der Arbeiten. So werden unter anderem auch Aufzüge eingebaut.

- Der Umbau ist mit rund 20 Millionen Euro veranschlagt und soll im Frühjahr 2028

abgeschlossen sein.

Samstag, 14. März – ein letzter Besuch im Alten Rathaus

Am Samstag, den 14. März, lädt die bunte Stadtregierung die Bevölkerung ein, ein letztes Mal das „alte“ Alte Rathaus zu besuchen. Im Zuge eines Tages der offenen Tür gibt es Führungen durch das dann leere Gebäude sowie eine kleine Ausstellung über die Historie des Gebäudes. Außerdem wird der Bürgermeister die Gäste persönlich empfangen. Der Tag der offenen Tür läuft von 10 bis 13 Uhr.



Choose great.



5 Sterne sind für uns kein Luxus, sondern Standard.

Der Omoda 5 Hybrid SHS.

Comfort-Line	Premium-Line
€ 26.490,-	€ 29.990,-

Jetzt bei Auto Ebner.

omodajaecoo.at

Omoda 5 Hybrid SHS. Verbrauch: 5,3 l/100 km, CO₂-Emission: 120 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. *Listenpreis zzgl. € 240,- Auslieferungspauschale inkl. 20 % USt und MwSt. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Symbolfoto. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Stand: November 2025

autoebner.at


2500 BADEN, Leedorfer Hauptstraße 68-70 | Tel. 02262 / 80 255
2603 FELIXDORF, Schulstraße 59 | Tel. 02628 / 66 100

7000 EISENSTADT, Eisbachstraße 4 | Tel. 02682 / 67 504



ERHALTEN SIE BIS ZU

€ 1.500,-

VOM STAAT ZURÜCK



MEIN NEUES TOR?

Von MEWALD mit Profi-Montage!

ALL INCLUSIVE

Persönliche Fach-Beratung, Gratis Ausmess-Service & Profi-Einbau zum Fixpreis - und Ihr Tor passt!

SICHER & WETTERFEST

Tore aus Aluminium, die sichere Lösung für Ihr Eigenheim



Mehr erfahren:



TORE + SERVICE

Industriestr. 2
2486 Pottendorf

02623 72 225-112
verkauf@mewald.at



„Schon als Kind wollte ich Offizier werden“

45 Jahre lang hat Generalmajor Karl Pronhagl das Österreichische Bundesheer entscheidend mitgeprägt, davon fast zehn Jahre als Kommandant der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt. Anfang dieses Jahres trat er in den wohlverdienten Ruhestand – ganz zur Ruhe setzen will er sich jedoch nicht.

Herr Generalmajor Pronhagl, Sie sind selbst Absolvent der Theresianischen Militärakademie. Was hat Sie ursprünglich dazu bewogen, Ihre Laufbahn beim Österreichischen Bundesheer zu beginnen?

Pronhagl: Schon sehr früh stand für mich fest, Soldat und später Offizier zu werden. Ein wichtiger Motivationsfaktor war mein Onkel, der mich stark geprägt hat. Dieser Wunsch begleitete mich im Grunde schon seit meiner Kindheit.

Sie blicken auf neuneinhalb Jahre als Kommandant zurück. Welche Momente sind Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

Besonders prägend war für mich die Zusammenarbeit mit der Stadt Wiener Neustadt – dieses gemeinsame Tun und diese gelebte Partnerschaft. Vor allem die zahlreichen gemeinsamen Projekte habe ich in dieser Form zuvor noch nicht erlebt. Das beginnt bei der offiziellen Partnerschaft, setzt sich mit dem jährlich stattfindenden Blaulichttag fort und reicht bis zu gemeinsamen Veranstaltungen am Maria-Theresien-Platz. Ein weiterer Meilenstein war

die Öffnung der Militärakademie im Rahmen der Landesausstellung. Nach meinem Kenntnisstand gibt es in Europa keine vergleichbare Akademie, die sich in diesem Ausmaß geöffnet hat. Dadurch konnten wir wesentlich freier agieren und viele neue Möglichkeiten schaffen.

Die Militärakademie in Wiener Neustadt befindet sich in einem stetigen Wandel. Gibt es Entwicklungen aus Ihrer Amtszeit, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Ein zentraler Schwerpunkt war für mich stets, dass ausreichende Ressourcen und eine moderne Infrastruktur zur Verfügung stehen. Gerade im letzten Jahr konnten wir hier viel umsetzen: Es wurde ein neues Wohnheim errichtet, ein neues Wirtschaftsgebäude gebaut und die Bauernkaserne für die Bundeshandelsakademie umfassend saniert. Mir war es ein großes Anliegen, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für eine hochwertige Ausbildung zu schaffen – und ich denke, hier sind wir auf einem sehr guten Weg.

Nach 45 Jahren beginnt nun der Ruhestand. Welche Pläne haben Sie für diese neue Lebensphase?

Ich möchte mich weiterhin ein Stück weit einbringen. Ich versuche bereits jetzt, meine Ideen in Gesprächen, etwa mit der Fachhochschule Wiener Neustadt oder der Stadt, einzubringen. Es gibt einige Bereiche, in denen ich noch Entwicklungspotenzi-

al sehe. Gleichzeitig möchte ich aber auch meine neu gewonnene Freizeit genießen und mehr Zeit mit meinem Enkelsohn verbringen. Ganz zurückziehen möchte ich mich nicht – sofern es gewünscht ist, arbeite ich gerne weiterhin punktuell mit. Einen konkreten Plan gibt es aber noch nicht.

Ein Blick in die Zukunft: Welche Entwicklungen und Herausforderungen sehen Sie für das Österreichische Bundesheer und für die Militärakademie im Besonderen?

Das Österreichische Bundesheer musste in den vergangenen Jahren stark sparen. Jetzt geht es nicht um Aufrüstung, sondern um dringend notwendiges Nachrüsten – das betone ich ganz besonders. Das Bundesheer muss wieder besser werden.

Für die Militärakademie sind mehrere Projekte geplant. Ein zentrales Ziel ist es, wieder mehr Offiziersanwärterinnen und Offiziersanwärter nach Wiener Neustadt zu holen und den Campus weiterzuentwickeln.

Karl Pronhagl hinterlässt eine klare Handschrift an der Theresianischen Militärakademie: moderne Infrastruktur, starke Partnerschaften und ein konsequentes Engagement für die Ausbildung junger Offizierinnen und Offiziere. Sein Wirken zeigt eindrucksvoll, wie nachhaltige Impulse durch Weitblick, Zusammenarbeit und persönliches Engagement entstehen können.



Bürgermeister Klaus Schneeberger und Verteidigungsministerin Klaudia Tanner wünschen Generalmajor Karl Pronhagl alles Gute



Fotos: Theresianische Militärakademie, Paul Kulec, Michael Weller

Baumbilanz 2025: Knapp 2.000 Bäume gepflanzt

Im gesamten Stadtgebiet wurden im Laufe des Jahres 2025 zahlreiche Bäume gepflanzt. Die Abteilung Grünraum zieht Bilanz: Insgesamt haben 181 Bäume einen Platz in Wiener Neustadts Parks oder auf Grünflächen beispielsweise entlang der Straße gefunden.

So wurden etwa auf der Obstwiese im Akademiepark 20 neue Bäume gesetzt, im neuen „Josefspark“ am Josefsplatz 30 und in der Schmuckerau wurden 39 Lebensbäume für Babys und Kinder bis 5 Jahre gepflanzt. Neu sind auch 20 Bäume bei der Waldschule im Föhrenwald, fünf davon wurden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gepflanzt. „Jeder gepflanzte Baum ist ein Schritt in die richtige Richtung. Bäume zu pflanzen ist eine der einfachsten und wirkungsvollsten Entscheidungen für unsere Umwelt, denn sie stärken das

Klima und außerdem erhöhen sie die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger“, so Bürgermeister Klaus Schneeberger, Stadtrat LAbg. Franz Dinthobl und Umweltstadtrat Norbert Horvath.

Aufforstungsprojekt an S4

Außerdem wurden im Rahmen eines Aufforstungsprojekts Ende Dezember 1.800 Bäume auf 8.500 Quadratmetern neben dem Zubringer an der S4 gepflanzt.



Die Aufforstung hat neben den positiven Effekten für die Biodiversität und den Erosionsschutz als Windschutzanlage noch den positiven Nebeneffekt, dass die Anrainerinnen und Anrainer der Leithakolonie einen grünen Sichtschutz zur Straße und weiterhin eine freie Sicht auf den Schneeberg oder die Hohe Wand haben werden. Gepflanzt wurden heimische Gehölze wie Schwarzkiefer, Traubeneiche, Hainbuche, Bergahorn, Vogelkirsche und Winterlinde.



IHR NOTARIAT

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR

- Beglaubigung und Beurkundung
- Kaufvertrag, Schenkung, Übergabe
- Testament
- Verlassenschaften
- Gesellschaftsrecht



MAG. MICHAEL OFENBÖCK
Öffentlicher Notar

Kanzlei:
2700 Wiener Neustadt
Hauptplatz 23
Telefon: 02622/22 290-0
www.notariat-ofenboeck.at



MÄHROBOTER - SERVICE



Husqvarna



Gönnen Sie Ihrem Mähroboter JETZT ein Service!
Ihre Vorteile - Service beim autorisierten Spezialisten:

- ✓ professionelle Reinigung und Wartung
- ✓ Autotest-Diagnose u. Software-Update
- ✓ Verlängerung der Lebensdauer
- ✓ Wahrung von Garantieansprüchen
- ✓ rechtzeitig startklar für die Mähseason



STANDARD-SERVICE

Jetzt Termin vereinbaren,
und Gerät vorbei bringen!

BRUNO BEER
GARTEN - KOMMUNAL UND LANDTECHNIK
2601 Sollenau | 02628/62441 | www.beer.co.at

Copyright © 2025 Husqvarna AB (publ). Alle Rechte. Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

ORTHOTECH

| Orthopädietechnik

| Bandagist

| Sanitätshaus

| Brunner Straße 21 a, 2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622 / 25 405, Fax 02622 / 25 405-90
web: www.orthotech.at

| Eigene Werkstätte | Großer Parkplatz

| Lieferprogramm:

Bandagen, Mieder, Spezialeinlagen, Prothesen,
Orthesen, Rollstühle, Kinderreha, Gehhilfen und
Krankenbedarf

| Öffnungszeiten:

MO - DO: 08:00 - 12:00 Uhr
13:30 - 18:00 Uhr
FR: 08:00 - 18:00 Uhr



wnsks-Geschäftsführer Peter Eckhart, „Maria Rosa“-Chef Bortolomeo Passuello und Waltraud Wukuwich (wnsks)

Neues am Marienmarkt: „Maria Rosa fresco & pronto“

In den Marktstand neben „Jakob Obst und Gemüse“ zieht mit „Maria Rosa fresco & pronto“ ein Geschäft für frische Fleisch- und Wurstwaren ein. Wie beim bestehenden Feinkostladen „Maria Rosa“ steht Bortolomeo Passuello hinter der Erweiterung. Angeboten werden bei „Maria Rosa fresco & pronto“ frische Fleischgerichte (im Rohzustand) zum schnellen Kochen, spezielle Fleischsorten und auch die Wurstwaren, die jetzt im „Maria Rosa“ zu finden sind, wechseln an den neuen Standort.

Durch die Erweiterung wird sich das Produktangebot an italienischer Feinkost von „Maria Rosa“ vergrößern. In Zukunft gibt es mehr Sorten Prosciutto und Salami (beides auch Bio) und neue Wurstsorten, z.B. vom Rind. Einer der Lieferanten ist übrigens die Firma Windisch. Die Eröffnung ist für das 1. Quartal 2026 geplant.

Mehr Sicherheit für Kinder durch neuen Schutzweg

Vor der Volksschule Bürgermeister Hans Barwitzius und dem Kindergarten Fanz Michael Bendek gibt es seit November einen neuen Schutzweg. KINDER Neustadt investiert damit einmal mehr in die Sicherheit der Volksschülerinnen und Volksschüler sowie der Kindergartenkinder. „Wir schaffen damit nicht nur sichere Übergänge, sondern stärken auch das Vertrauen der Familien in Wiener Neustadt, fördern selbstständige Mobilität und setzen ein sichtbarereres Zeichen für den Schutz der Kleinsten in unserer Gesellschaft“, so Stadtrat LABg. Franz Dinohobl und Bildungsstadtrat Philipp Gruber.



Volksschul-
Direktorin
Michaela Meier
mit Marija, Lilly,
Leo, Sophie und
Roel

Radarmessungen: Viele „Brave“, einige schwarze Schafe

Zwischen April und September 2025 wurden in 19 verschiedenen Orten im Stadtgebiet Radarmessungen der Geschwindigkeiten von Autofahrerinnen und Autofahrern durchgeführt. Die Messungen fanden an Durchzugsstraßen, in Wohngebieten sowie vor Schulen und Kindergärten statt.

Das Ergebnis ist überwiegend positiv: Mehr als 85 Prozent der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer bewegen sich im Bereich der erlaubten Höchstgeschwindigkeit.

„Vorweg gilt es, jenen Autofahrerinnen und Autofahrern zu danken, die sich an alle Regeln halten. Sie tragen zur sicheren Verkehrsumgebung in unserer Stadt generell, vor allem aber rund um unsere Schulen bzw. in den Wohngebieten bei. Was die negativen

Ausreißer betrifft, haben wir mit der Polizei vereinbart, dass es weitere Schwerpunktaktionen vor allem in den Nachtstunden geben wird. Nur mit einer strikten Überwachung und Strafen bis hin zur Fahrzeug-Beschlagnahme werden wir auch diese ‚schwarzen Schafe‘ zur Vernunft bringen“, so Stadtrat LABg. Franz Dinohobl.

„Sehr positiv ist der Umstand zu bewerten, dass sich aufgrund der konsequenten Geschwindigkeitsüberwachung die Unfälle wegen erhöhter Geschwindigkeit deutlich verringert haben“, meint der Stadtpolizeikommandant Oberstleutnant Manfred Fries.

Das Stadtpolizeikommando hat im Jahr 2025 zehn Fahrzeuge wegen massiv überhöhter Geschwindigkeiten vorläufig beschlagnahmt. Diese Vorgangsweise wird auch hinkünftig fortgesetzt.

Stadt Wiener Neustadt sucht wieder Lehrlinge

Mit September startet ein erneutes Lehrlingsprogramm der Stadt Wiener Neustadt und der Wiener Neustadt Holding. Seit 2015 wurden am Magistrat der Stadt Wiener Neustadt und seinen Tochtergesellschaften 108 Lehrlinge aufgenommen.

Am Magistrat werden Lehrlinge für die Berufe Verwaltungssassistent und Tischler/in gesucht, bei der WN Holding in den Berufsgruppen Bürokaufmann/-frau und Informationstechnologie/-technologin mit Schwerpunkt auf Systemtechnik (Kraftfahrzeugtechniker/in – Modullehre Nutzfahrzeugtechniker/in und Systemelektroniker/in sowie Entsorgungs- und Recyclingfachkraft (siehe Infobox links).

2025 feierten Magistrat und Tochtergesellschaften „10 Jahre Lehrlingsprogramm“. Seit dem Start 2015 sind insgesamt 108 Lehrlinge in den Berufen Bürokauffrau/-mann, Verwaltungssassistent/in, IT-Techniker/in,

EDV-Kauffrau/-mann, Tischler/in, Maurer/in, KFZ-Techniker/in und Reisebüroassistent/in aufgenommen worden. Aktuell sind 27 Lehrlinge in Ausbildung.

„Der Jugend (Job-)Chancen geben“

„Es sind nun bereits mehr als 10 Jahre, dass wir der Jugend eine (Job-)Chance geben und ein Lehrlingsprogramm beim Magistrat der Stadt Wiener Neustadt und der Tochtergesellschaften durchführen. Diesen engagierten Weg gehen wir natürlich auch 2026 weiter. Heuer werden in mehreren Berufsgruppen Lehrlinge gesucht, die mit Motivation und Tatendrang Karriere mit Lehre machen wollen. Gemeinsam können wir die Talente der Jugend mit der beruflichen Erfahrung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kombinieren. Wir freuen uns auf zahlreichen Bewerbungen“, so Bürgermeister Klaus Schneeberger.



Die Lehrlinge Matteo-Markus Saurer und Yaren Toraman

Folgende Lehrberufe stehen zur Ausschreibung

MAGISTRAT DER STADT WIENER NEUSTADT:

- Verwaltungsassistent/in (Lehrzeit: 3 Jahre)
- Tischler/in (Lehrzeit: 3 Jahre)

Bewerbungsfrist: 15. Februar 2026

Bewerbungen an: personalbuero@wiener-neustadt.at

WIENER NEUSTÄDTER STADTWERKE UND KOMMUNAL SERVICE GMBH (WNSKS):

- Bürokauffrau/mann (Lehrzeit: 3 Jahre)
- Informationstechnologie – Systemelektronik (Modullehrberuf/Lehrzeit: 4 Jahre)

Bewerbungsfrist: 15. Februar 2026

Bewerbungen an: personalbuero@wiener-neustadt.at

- Entsorgungs- und Recyclingfachkraft (Lehrzeit: 3 Jahre)

Bewerbungen an: office@wnsks.at

- Kraftfahrzeugtechniker/in

(Modullehrberuf/Lehrzeit: 4 Jahre)

Bewerbungsfrist: 30. April 2026

Bewerbungen an: verkehrsbetrieb@wnsks.at

Folgendes ist bei der Bewerbung mitzuschicken:

- Bewerbungsschreiben
 - Lebenslauf
- Geburtsurkunde (Kopie)
- Meldenachweis (Kopie)
- Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie)
- Schul(abschluss)zeugnisse (Kopien)

Die Ausschreibungen mit allen Details und Infos finden Sie auf:

www.wiener-neustadt.at/stellenausschreibungen



Julian Fiedler, MBA
02682 65560-23
j.fiedler@nebau.at



Mein sonniges Zuhause
in Bad Fischau

www.nebau.at

Leo Löw wurde 1922 in Wiener Neustadt geboren. Er erlebte den Krieg, machte Karriere im Ausland und kehrte schließlich wieder in die Heimat zurück. Erst im April letzten Jahres ist er ins Stadtheim gezogen und sagt: „Ich bin selbst überrascht, wie schön es hier ist.“ Ein Gespräch, mit einem der ältesten Bewohner unserer Stadt.

Leo Löw (103): „Das Leben ist etwas Wunderbares!“

Wenn Leo Löw im Stadtheim den Gang entlang spaziert, kann man kaum glauben, dass er schon 103 Jahre alt ist. Und wenn man mit ihm spricht, noch viel weniger. Sein fröhliches Gemüt, sein reger Geist und eine gute Portion Optimismus und Humor haben ihn durch ein



langes Leben getragen – und tun es noch. „Das Leben gibt einem gewisse Dinge vor, aber man muss selbst schauen, immer das Beste herauszuholen“, sagt Leo Löw. „Die Zeiten ändern sich und man muss halt mit der Zeit gehen.“

Zu Weihnachten nach Salzburg und Riga

Im April 2025 ist Leo Löw im neuen Stadtheim eingezogen, obwohl er sich in seiner Wohnung in der Bahngasse sehr wohl gefühlt hatte: „In der Innenstadt lebt es sich gut, weil man alles zu Fuß erreichen kann, Ärzte, Lokale und Geschäfte.“ Jetzt ist er trotzdem froh, dass er übersiedelt ist. „Ich bin selbst überrascht, wie schön

es hier ist. Das hätte ich mir nie gedacht.“ In seinem Zimmer hat er sich gemütlich eingerichtet – samt seinem Computer und Internet versteht sich. Leo Löw geht eben mit der Zeit. Seine beiden Söhne (72 und 63) und die beiden Enkelkinder (28 und 25) wohnen weit weg, aber selbst das ist kein Problem: „Zu Weihnachten bin ich zuerst in Salzburg und dann fliege ich weiter nach Riga. Ich habe leider noch nirgends ein Geschäft gefunden, wo man sich Jugend kaufen kann. Also muss ich mich anpassen“, lacht er.

Mit dem Elektroroller ins Fliegerstüberl

Willkommene Abwechslung im Heimalltag bieten gemein-



atlas
Wo wir zu Hause sind

- Ebenfurth Hauptstraße 31
- Baubeginn Juli 2025
- Fertigstellung Frühjahr 2027
- 26 Wohnungen in Miete mit Kaufoption
- durchdachte Grundrisse
- hochwertige Ausstattung
- jede Einheit verfügt über einen Garten, einen Balkon, eine Loggia oder eine Dachterrasse
- 1 - 2 PKW-Stellplätze in der Tiefgarage oder im Freien pro Wohneinheit
- Niedrigenergie- und Massivziegelbauweise
- Fußbodenheizung und kontrollierte Wohnraumlüftung



HWB ref,sk = max. 27,0 kWh/m²a; f_{ext} = max. 0,59
Symbolfotos, beispielhafte Ausstattung

Wir errichten insgesamt 26 Wohnungen samt Tiefgarage



same Aktivitäten mit dem Ungarviertel-Kindergarten, der im Zuge des Neubaus im „Haus der Barmherzigkeit“ integriert wurde. An den Treffen der Senioren mit den Kindern nimmt Leo Löw regelmäßig und gerne teil. Und auch nebenan, rund um die generalsanierte und neu eröffnete Rudolf Scheicher-Volksschule, tut sich mit den vielen Kindern immer etwas. In sein Lieblingslokal, das Fliegerstüberl, fährt er übrigens mit dem Elektroroller, um Freunde zu treffen. Leo Löw wurde am 8. Juni 1922

in Wiener Neustadt geboren. Im selben Jahr ging auch der erste haushaltstaugliche Kühlschrank in Produktion und der elektrische Mixer wurde erfunden. Bürgermeister von Wiener Neustadt war damals Anton Ofenböck von der SDAP. „Das Leben damals kann sich heute keiner mehr vorstellen“, sagt er. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in der Raugasse und in der Josefstadt. Besonders prägend war für ihn die Kindheit inmitten schwerer politischer Konflikte und

Konfrontationen. Später musste er selbst in den Krieg ziehen und wurde 1941 in seinem Flugzeug abgeschossen und schwer verletzt. Nachdem er dann fluguntauglich war, diente er bis Kriegsende 1945 bei den Fallschirmspringern. Nach dem Krieg war er Betriebsleiter in einer Wäscherei, bevor es ihn dann 1962 ins Ausland, nach Pakistan, Nigeria und Deutschland verschlug. 1986 kehrte er nach Wiener Neustadt zurück. „Ich mag die Offenheit der Menschen hier und es ist meine

Heimat“, sagt Leo Löw über die Entscheidung. In der Badener Siedlung baute er ein Haus für die Familie. „Ich habe furchtbare Dinge erlebt. Aber ich habe auch viele wunderschöne Erinnerungen. Das Leben ist etwas Wunderbares, man muss nur ein bissl etwas daraus machen.“

Was möchte Leo Löw jungen Menschen mit auf den Weg geben? „Das, was ich meinen Enkeln immer gesagt habe: In der Welt umschauen und mit Augen und Ohren stehlen.“

Wir leuchten jetzt energiesparend

Mit Ende des Jahres 2025 wurden alle 9.000 öffentlichen Lichtpunkte der Stadt Wiener Neustadt auf energiesparende LEDs umgestellt. Außerdem wurde eine situative Steuerung flächendeckend über das Stadtgebiet ausgerollt. Dadurch kommt es zu einer Gesamteinsparung von bis zu 50 Prozent.

„Die vollständige Umstellung auf moderne LED-Technologie ist ein wichtiger Mosaikstein für Wiener Neustadt in Richtung zukunftsfähig und nachhaltig. Sie ermöglicht eine erhebliche Reduktion des Stromverbrauchs von bis zu 50 Prozent sowie eine Einsparung von bis zu 300.000 bis 360.000 Euro pro Jahr. Außerdem leisten wir einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz durch die Reduzierung von CO₂-Emissionen und erhöhen die Verkehrssicherheit durch eine bessere und gleichmäßigere Ausleuchtung unserer Straßen und Wege“, so Bürgermeister Klaus Schneeberger, Stadtrat LABg. Franz Dinohobl und Umweltstadtrat Norbert Horvath.



Vorteile:

- deutliche Energieeinsparung
- neuester technologischer Standard
- smarte Lichtsteuerung
- weniger Lichtverschmutzung
- längere Haltbarkeit



Holding-Geschäftsführer Peter Eckhart, Gemeinderat Franz Hatvan, EVN Gemeindebetreuerin Ulrike Schmidt, Umweltstadtrat Norbert Horvath, Infrastrukturstadtrat LABg. Franz Dinohobl, EVN Energieservices Geschäftsführerin Marion Medlitsch, EVN Gemeindebetreuer Christian Reiter und EVN E-Mobilitätsverantwortlicher Roman Nowatschek.

Neue E-Ladeparks in Parkgaragen

Gemeinsam mit der EVN setzt Wiener Neustadt mit der Errichtung von 20 neuen Ladeparks in den Parkgaragen ein weiteres Zeichen für E-Mobilität. Die Ladeparks in der Hauptplatzgarage sind mit Dezember 2025 fertiggestellt worden, jene in der Theatergarage werden im Frühjahr 2026 in Betrieb genommen. Investiert werden rund 300.000 Euro in sauberen Strom. „Die Ladestation eröffnet die Möglichkeit, das umweltfreundliche Laden des Autos mit alltäglichen Erledigungen zu verbinden. Gerade in Kombination mit der am Dach montierten Photovoltaik-Anlage ein echtes Vorzeigeprojekt“, so Infrastrukturstadtrat LABg. Franz Dinohobl und Umweltstadtrat Norbert Horvath.



1 Jubiläum: Andrea Zsacek, Anna Demouzes, David und Bettina Vogelhuber



2 Neuübernahme: Sandra Kaiser, Natalie Toth, Christina Horvath-Schwarzinger, Lisa Heiling, Conina Schützenhofer, Manuela Krizik, Marion Stückler, Jürgen Kaiser, Ingrid Farkas

Treffpunkt WN: Von Neueröffnungen, einem Jubiläum & militärischen Rochaden

1 7 Jahre VOGELHUBER

Anlässlich des 7-jährigen Bestehens der Optiker Vogelhuber Filiale am Hauptplatz 30 kam Bürgermeister **Klaus Schneeberger** auf einen Besuch vorbei. Der Fachbetrieb ist seit jeher eine verlässliche Adresse rund um gutes Sehen. Bürgermeister Schneeberger gratulierte **David** und **Bettina Vogelhuber** herzlich und bedankte sich für die Treue zur Innenstadt.

2 Neuübernahme für Salon

Nach 45 Jahren übergab **Ingrid Farkas** alias „Lady Esther“ ih-

ren Beautysalon in der Neunkirchner Straße 19 an die neuen Betreiber **Sandra** und **Jürgen Kaiser** – die beiden führen bereits das „Fuss & Co“ in der Schneeberggasse. Unter dem neuen Namen „Beauty & Co“ wurde der Betrieb in der Innenstadt neu strukturiert und bereits erste Modernisierungen umgesetzt. Das bestehende Beautyteam wurde vollständig übernommen. Das Führungsduo setzt weiterhin auf die bisherige hohe Qualität in der Fußpflege und Kosmetik. Weitere Infos: www.beautyundco.at

3 Rochaden an der MilAk

Die Theresianische Militärakademie hat seit Anfang des Jahres einen neuen Kommandanten: Brigadier **Philipp Ségur-Cabanac** übernahm von Generalmajor **Karl Pronhagl**, der nach 45 Jahren im Dienst des Bundesheers und neuneinhalb Jahren als Burgchef in den Ruhestand ging (lesen Sie mehr dazu auf Seite 6 & 7). Ebenso neu ist der Kommandant des Akademikerbataillons: Oberst **Gerhard Fleischmann** ging ebenfalls in Pension und übergab sein Amt an Oberst **Markus Hornof**.

4 Neu am Allerheiligenplatz

Von fachgerechter Schuhreparatur, Schlüsselanfertigung bis hin zu Gravuren – all das und mehr gibt es bei „Sohle & Schloss e.U.“ in der Allerheiligengasse 2 rund um Inhaberin **Elif Deniz**. Bürgermeister **Klaus Schneeberger** überzeugte sich selbst und stattete dem neuen Fachgeschäft in der Innenstadt einen Besuch ab.

5 „bewegt.dich“ eröffnete

Mit der Eröffnung der Gruppenpraxis „bewegt.dich“ in der Dreipappelstraße 23 wurde das



3 MilAk: Der neue Burg-Kommandant Philipp Ségur-Cabanac und der neue Kommandant des Akademikerbataillons Markus Hornof



4 Neu am Platz: Sohle und Schloss-Chefin Elif Deniz mit Mitarbeiter Hovhannes Schuster



6 Neu: Das „bewegt.dich“-Team rund um Khyo Piroshka und Stefanie Koder mit Bürgermeister Klaus Schneeberger, Stadtrat Philipp Gruber und Stadtrat LAbg. Philipp Gerstenmayer.



7 Physiopraxis: Petro Ostrovskiy, Praxis-Chef Miro Kurilec und Patient Werner Schlager

medizinisch-therapeutische Angebot in Wiener Neustadt weiter ausgebaut. In der modernen Praxis werden unterschiedliche Schwerpunkte aus Bewegung, Therapie und Gesundheitsförderung gebündelt angeboten. Unter der Leitung von **Piroshka Khyo** und **Stefanie Koder** profitieren Patien-

tinnen und Patienten von einer ganzheitlichen Betreuung, bei der die enge Zusammenarbeit der Fachbereiche im Vordergrund steht. Bürgermeister **Klaus Schneeberger**, Stadtrat LAbg. **Philipp Gerstenmayer** und Stadtrat **Philipp Gruber** ließen sich die Eröffnung nicht entgehen. Weitere Infos finden

Sie auf: www.bewegt-dich.at

6 Neue Physiopraxis

Ebenso an der Dreipappelstraße 23 eröffnete die Physiotherapie Miro rund um Chef **Miroslav Kurilec**. Bürgermeister **Klaus Schneeberger** und Erste Vizebürgermeisterin, Gesundheitsstadträtin **Erika**

Buchinger gratulierten zur Eröffnung. In Kurilec Praxis wird unter anderem eine spezielle schmerzfreie Stoßwellentherapie angeboten und als einzige Praxis in Niederösterreich ein HighTherapy Chronic 5-Gerät für Hochfrequenz Laser Therapie betrieben. Weitere Informationen: www.physiomiro.eu

Schulische Empfänge für Frankreich, Niederlande & Monheim



Bildungsstadtrat Philipp Gruber begrüßte Schülerinnen und Schüler der Bilingual Junior High School und Austauschschülerinnen und -schüler aus den Niederlanden.



Klubsprecher, Gemeinderat Christian Hoffmann und Gemeinderat Robert Pfisterer bekamen Besuch von der HAK Wiener Neustadt und einer Delegation der Partnerschule Monheim.



Das BG Babenbergerring und Austauschschülerinnen und -schüler aus Frankreich stattenen im Rahmen einer Stadtführung Bürgermeister Klaus Schneeberger im Alten Rathaus einen Besuch ab.

Auf ein Rekordjahr folgt ein Rekordmonat

Die Freiwillige Feuerwehr Wiener Neustadt rückte im Jahr 2025 1.498-mal aus. Brandeinsätze, Verkehrsunfälle und Tier- sowie Menschenrettungen prägten das tägliche Leben der ehrenamtlichen Kräfte. Ein Rekordjahr mit durchschnittlich 28 Einsätzen pro Woche. Der Monat Jänner im Jahr 2026 zeigt aber, dass das Freiwilligensystem weiter an die Grenzen geführt wird.

120 Einsätze in den ersten 21 Tagen des neuen Jahres: Das ist die Bilanz der Freiwilligen Feuerwehr Wiener Neustadt im neuen Jahr. „Das ist unglaublich und auch nicht nachvollziehbar. Wir rückten mit unseren ehrenamtlichen Kräften im Jahr 2025 täglich im Durchschnitt viermal aus, so sind wir in den ersten drei Wochen des neuen

Jahres fast sechsmal täglich zu Einsätzen alarmiert worden“, zeigt sich Feuerwehrkommandant Christian Pfeiffer besorgt. „Gute Infrastruktur und Ausrüstung, wie wir sie in den letzten 5 Jahren aufbauten, sind wichtige Grundsteine für einen professionellen Einsatz. Aber auch das Personal muss entsprechend geschult und einsatzbereit sein. Es ist unsere Aufgabe als Führungskräfte, dies sicherzustellen, auch wenn es immer schwieriger wird, Mitglieder zu finden, die die notwendige Zeitspende erbringen können“, zeigt sich Pfeiffer besorgt.

Kommando bestätigt: Ziel ist Personalaufbau

Dass das Feuerwehrkommando bis dato aus der Sicht der Mitglieder einen guten Job er-



Kommandant-Stv. Norbert Schmidtberger, Kommandant Christian Pfeiffer, Blaulicht-Stadtrat Franz Piribauer und Leiter der Verwaltung Harald Sander

ledigte, zeigte sich bei der Wahl am 16. Jänner 2026: Christian Pfeiffer und Norbert Schmidtberger wurden in ihren Ämtern als Kommandant und 1. Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Wiener Neustadt bestätigt. Als Leiter des Verwaltungsdienstes wurde wieder Harald Sander bestellt. Den 2. Kommandant-Stellvertreter wählt die Feuerwehr gemäß Feuerwehrgesetz im März.

„Wir werden in unserem be-

währten Team weiter die Sicherheit Wiener Neustadts an oberste Stelle setzen. Bleibt aber das Pensum so hoch, wird es für eine ehrenamtliche Organisation besonders schwer. Andere Städte, die mehr Feuerwehren im Ortsgebiet haben, haben bereits ein berufliches System in Kombination mit dem Ehrenamt. Ein solches System wäre auch für Wiener Neustadt wünschenswert“, so Pfeiffer.

Neues von den Wasserwerken

Am Brunnenfeld West wurden zwei neue Förderbrunnen errichtet. Diese ersetzen die bisherigen Anlagen aus den 1960er-Jahren, deren Filterrohre altersbedingt beschädigt waren. Die beiden neuen Brunnen sind im Vergleich zu den alten deutlich tiefer gebohrt - bis in Tiefen von über 60 Metern - da die Grundwasserstände in den letzten Jahren gesunken sind. Sie fördern jeweils 70 Liter pro Sekunde bzw. 100 Liter pro Sekunde und tragen damit wesentlich zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung bei.

Am Wasserwerk Ost wurde ein neues Wasserlabor eingerichtet und ermöglicht damit eigenständige umfassende Wasseruntersuchungen. So können neben der Bestimmung von Trübung, pH-Wert und Leitfähigkeit nun auch bakteriologische Analysen direkt vor Ort vorgenommen werden. Durch

den Aufbau eines engmaschigen Überwachungsnetzes werden Qualitätssicherung und Versorgungssicherheit weiter verbessert. Zudem können im Falle von Rohrsanierungen, Rohrbrüchen oder anderen Störfällen, Untersuchungen rasch durchgeführt und Ergebnisse zeitnah bereitgestellt werden.



Wasserwerk-Leiter Manfred Becker und Holger Reinhalter (Wasserwerk) im neuen Wasserlabor



„Aqua Nova“-Chef Markus Kopecky mit seinen Mitarbeiterinnen Daniela Rendl und Tetiana Niezezhko

„Luisa geht schwimmen“

„Ist Luisa da?“ – Ja, jetzt auch in der „Aqua Nova“. Das Hilfsangebot für Mädchen, Frauen und alle, die sich in Belästigungssituationen befinden, wurde auf das Erlebnisfreibad ausgeweitet. Es handelt sich dabei um ein gemeinsames Projekt mit den Vereinen „wendepunkt“ und „Jugend & Kultur“, dem Stadtpolizeikommando und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Erlebnisfreibads. Mit der Frage „Ist Luisa da?“ bekommen betroffene Personen diskret und schnell Hilfe von den geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der jeweiligen Betriebe. Insgesamt sind 15 Betriebe mit dabei. So werden beispielsweise Freunde verständigt oder Sachen vom Platz geholt. Wenn notwendig wird auch die Polizei verständigt.

Alles zu Luisa finden Sie auf: www.wiener-neustadt.at/luisa

„Es ist wunderschön, sich im Rhythmus der Musik zu drehen..“

Eiskunstlauf ist mehr als Sport – er stärkt Körper und Geist, vermittelt Disziplin, Ausdauer, Teamgeist und Selbstvertrauen.



Foto: Katja Misch

Wer die Gotthard Fellerer Kunsteisbahn besucht, wird sie im abgetrennten Bereich sicher schon gesehen haben:

Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, die mit ihren Trainerinnen in den hellblauen Jacken Eiskunstlauf üben.

Dort trainieren von Anfängerinnen und Anfängern bis zum Fortgeschrittenen sowie die Hobbyläuferinnen und -läufer das Übersteigen, den Storch, Pirouetten und leichte Sprünge. Diese Breitensportlerinnen und -sportler machen etwa zwei Drittel der Mitglieder EWN aus und kommen ein bis dreimal in der Woche, um ihr Können kontinuierlich zu verbessern. Und manche von ihnen entwickeln soviel Engagement und Begeisterung, dass sie ins Wettbewerbsteam aufsteigen.

Die Leistungsläuferinnen und -läufer frequentieren die Friedrich Fellerer Kunsteis-

bahn bis zu sechsmal in der Woche und trainieren hauptsächlich auf der gesamten Eisfläche außerhalb des Publikumslaufes. Da gibt es einerseits die Einzelläuferinnen und -läufer, 46 an der Zahl, und andererseits die Synchronized Skating Teams, die mehr Platz brauchen um ihre Kürren für die Teilnahme an nationalen und internationalen Bewerben einzustudieren und zu trainieren.

Besonders bei den österreichischen Wettkämpfen reist die EWN-Trainerin Marlies Nevosad oft mit bis zu 20 Mädchen gleichzeitig an, der EWN ist damit meist der Verein mit der höchsten Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Sammy Jo Iser erzählt: „Meine Kolleg:innen und ich freuen

uns, dass wir im Winter in Wiener Neustadt trainieren können. Wir sind rascher von zu Hause am Eis und können oft üben. Es ist einfach wunderschön, sich im Rhythmus der Musik zu drehen, für Sprünge abzuheben und schnell dahinzugleiten.“

Mehr zum Verein finden Sie auf: www.eiskunstlauf-wrn.at



Foto: zlg, EWN



HTL baute Altabach-Brücke

Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Bautechnik-Klassen der HTL brachten sich mit einem neuen Bauprojekt in Wiener Neustadt ein. Vor kurzem wurde eine eigens geplante und selbstgebaute Geh- und Radwegbrücke über dem Altabach fertiggestellt. Unterstützung erhielten sie dabei von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs der Stadt. *Am Foto: Die HTL-Schüler Quentin, David, Emily, Náz und Sandeep*

VIelfalt & GenuSS

Marien
markt

WIENER NEUSTADT

www.marienmarkt.at • info@marienmarkt.at • www.facebook.com/marienmarkt

elektro
past-er

ELEKTRO PASTERER GMBH
A - 2700 WR. NEUSTADT FRAUENGASSE 5
TEL.: 02622 - 22 4 27-0 FAX: DW 30
E-MAIL: office@elektro-pasterer.at
WEB: www.elektro-pasterer.at

Diving Ducks eröffneten Indoor Facility-Halle

Mit Jahresende war es soweit: Der Wiener Neustädter Baseball- und Softballverein „Diving Ducks“ eröffnete seine moderne Indoor Facility-Halle am Ducksfield am Zehnergürtel. Drei Monate Bauzeit und über 2.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden stecken in dem Großprojekt, das für den Verein einen wichtigen Meilenstein darstellt. Denn so können die Spielerinnen und Spieler künftig ganzjährig Schlag- und Pitchingtrainings absolvieren. „Eine unglaubliche Investition in die Zukunft des Vereins und ein Quantensprung hin zu noch mehr Professionalität. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg für das Jahr 2026!“, so Bürgermeister Klaus Schneeberger und Sportstadtrat LAbg. Philipp Gerstenmayer.

Die Infrastruktur der neuen Ducks Indoor Facility-Halle - über 1.000 Quadratmeter Fangnetze, 800 Karabiner und 200 Meter Stahlseil - bietet auf ihren 350 Quadratmetern wetterunabhängige Trainings für die Spielerinnen und Spieler. Als Inspiration diente eine Baseballhalle in Rohrbach, damit ist die „Diving Ducks“-Halle die zweite Indoor-Baseballhalle Österreichs. Im Vorfeld der Eröffnung gab es im Alten Rathaus einen Empfang mit Bürgermeister Klaus Schneeberger, Sportstadtrat LAbg. Philipp Gerstenmayer sowie Gemeinderat Robert Pfisterer und Klubsprecher Christian Hoffmann für eine Delegation aus Olmütz und deren Baseballverein „SK Skokani Olomouc, die seit letztem Jahr der neue Partnerverein der „Diving Ducks“ ist, sowie für die „Diving Ducks“ selbst und Baseballer-Sportfunktionäre (siehe Foto rechts).



Krunoslav Karin (WBSC Europe Präsident), Sportstadtrat LAbg. Philipp Gerstenmayer, Phil Weller (Vizepräsident Österr. Baseballverband), Bürgermeister Klaus Schneeberger, Zweiter Vizebürgermeister LAbg. Rainer Spenger, Franz Brandtner (SportUnion NÖ Vizepräsident Industrieviertel), Gemeinderat Robert Pfisterer, Pablo Berti Oliva (Kubanischer Botschafter) und Vereinspräsident Jürgen Scheicher gemeinsam mit Nachwuchsspielern der „Diving Ducks“.



Essen vom Papa, Strom von Mutter Natur.

Auf die Zukunft schauen.

EVN
Energie. Wasser. Leben.



evn.at

Gedenktafeln für Peter Mattausch und Eva Eigner

Letztes Jahr beschloss der Gemeinderat die Benennung zweier Parkflächen nach Wiener Neustädter Persönlichkeiten: Die Parkfläche an der Ecke Flugfeldgürtel/Heinrich Sauer Gasse wurde nach Peter Mattausch und jene an der Ecke Wohlfahrtgasse/Fischauer Gasse nach Eva Eigner benannt. Im Jänner wurden die Gedenktafeln im Beisein der jeweiligen Familien und Freunde angebracht.

Peter Mattausch war von 1991 bis 1995 Kulturstadtrat der Stadt Wiener Neustadt. In dieser Zeit fanden Konzerte wie das von Falco am Domplatz oder von Pink Floyd am Gelände der Civitas Nova statt. 2007 wurde ihm das Ehrenzeichen der Stadt Wiener Neustadt verliehen. Peter Mattausch verstarb im August 2020.

Eva Eigner hat als ausgebildete Psychotherapeutin und Sozialarbeiterin mit dem Aufbau und der Organisation des Vereins „Soziale Betreuung NÖ Süd“, dem sie als Obfrau vorstand, die Soziallandschaft Wiener Neustadts maßgeblich mitgestaltet. Eva Eigner verstarb im Dezember 2024.

„Während Peter Mattausch die kulturelle Seite Wiener Neustadts mit seinem Einsatz geprägt hat, gestaltete Eva Eigner die Soziallandschaft als Obfrau des Vereins ‚Soziale Betreuung NÖ Süd‘ mit. Mattausch und Eigner sind zwei Persönlichkeiten, die mit der Namensgebung nun offiziell mit der Stadt verankert sind“, so Bürgermeister Klaus Schneeberger, Stadtrat für Denkmalpflege, Zweiter Vizebürgermeister LAbg. Rainer Spenger und Erste Vizebürgermeisterin Erika Buchinger.



Links: Renate und Oliver Mattausch bei der Enthüllung der Tafel.



Unten: Johann Eigner mit Familie und Freunden

BARRIEREFREIES WOHNEN zum Sofortbezug

2625 Schwarza am Steinfeld, Wechselbundesstraße 43



© VARIO-HAUS (David Rudolf)

Geförderte 2-Zimmer-Wohnungen

Selbstbestimmt leben. Barrierefrei wohnen.
Kein Pflegeheim – aber mit Herz und
Komfort gedacht für Menschen
mit besonderen Ansprüchen.

HWB RK 26,10, SK 30,90, fGEE 0,65



Auskunft: Mirjam Apfelthaler • Telefon +43 2635 64756 57
E-Mail mirjam.apfelthaler@sgn.at • www.sgn.at

MATINÉE TRIANIMA RE:COLORED



SO | 1. MÄRZ 2026 | 11.00 UHR
MUSEUM ST. PETER AN DER SPERR

Karten: www.webshop-wn.at



25 Jahre Engagement für Pflege: Stationsleiterin verabschiedet sich in den Ruhestand

Nach 25 Jahren im Universitätsklinikum Wiener Neustadt tritt Stationsleiterin Ivana Moidl ihren wohlverdienten Ruhestand an. Die langjährige Leiterin der chirurgischen OPs blickt auf ein erfülltes Berufsleben zurück, geprägt von fachlicher Weiterentwicklung, Teamarbeit und besonderer Nähe zu Patientinnen und Patienten. Künftig freut sie sich auf mehr Zeit mit Familie, Reisen und neue persönliche Freiräume.

Ivana Moidl war seit Juni 2014 als Stationsleiterin auf der Chirurgie tätig. Zuvor führte sie Ihre pflegerische Laufbahn unter anderem mehrere Jahre an das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien auf die Herzchirurgie. Nach einer fünfjährigen Familienphase arbeitete sie 14

Jahre auf der orthopädischen Abteilung des Klinikums Wiener Neustadt und sammelte dort wertvolle Erfahrungen in der langfristigen Patientenbetreuung.

Besonders in Erinnerung geblieben ist ihr die stetige Weiterentwicklung ihres Fachbereichs: „Zu erleben, dass heute Transplantationen möglich sind und Menschen dadurch weiterleben können, ist etwas ganz Besonderes“, so Moidl. Große Bedeutung hatte für sie stets auch das Feedback ihrer Patientinnen und Patienten: „Ein paar persönliche Worte oder eine Postkarte geben viel zurück.“ Pflegedirektorin Dipl. KH-BW DGKP Christa Grosz, MBA, MBA würdigt Moidl als Vorbild für gelebte multiprofessionelle



Dipl. KH-BW
DGKP Christa
Grosz, MBA, MBA
(Pflegedirektorin
des Universitäts-
klinikums Wiener
Neustadt-Hoch-
egg), Ivana Moidl
(Stationsleiterin
und angehende
Pensionistin),
DGKP Karin Perner
(Bereichsleiterin)

Foto: Universitätsklinikum
Wiener Neustadt

Zusammenarbeit im OP-Bereich: „Genau dieses Miteinander hat Frau Moidl über all die Jahre verkörpert. Es ist schön, Menschen mit einem so erfüllten Berufsleben in den Ruhestand verabschiede zu dürfen.“

Obwohl Ivana Moidl bereits 2023 in Pension gehen hät-

te können, verlängerte Ivana Moidl ihre Tätigkeit bewusst um zwei Jahre. „Jetzt freue ich mich auf diese neue Lebensphase“, sagt sie. Die gewonnene Zeit möchte sie mit ihrer Familie verbringen, Wien erkunden und ihre Reiselust ausleben – unter anderem mit einer geplanten Reise nach Sri Lanka.

 **HAUS
MESSE
2026** 
13.3. - 14.3.

Täglich von 08:00 - 18:00
Aktionsbedingungen unter weinzetl.at/hausmesse

-50%
**AUF ALLE
FENSTER**
INFOS ZUM ANGEBOT AUF [WEINZETL.AT](https://weinzetl.at)

weinzetl
Fenster und Türen

Ein Blick in die Zukunft: Das erreichbare Sehen erleben

Nach mehreren Jahren an technischer Forschungsentwicklung, medizinischen Studien, rechtlichen Abklärungen und Zulassungsverfahren, Organisation der Produktion ist RALV nunmehr am Markt erhältlich.

Mit zunehmendem Alter – ab etwa dem 45. bis 50. Lebensjahr – verliert das menschliche Auge zunehmend die Fähigkeit, sich flexibel an unterschiedliche Sehentfernungen einzustellen (Akkommodation). Diese sogenannte Alterssichtigkeit (Presbyopie) wird hauptsächlich durch eine Verhärtung der natürlichen Augenlinse verursacht. Für Betroffene bedeutet dies häufig die Abhängigkeit von mehreren Sehhilfen oder Gleit-

sichtbrillen, was den Alltag erschwert und die Lebensqualität einschränken kann. Ab dem 60. Lebensjahr tritt zusätzlich häufig eine Trübung der Augenlinse (Katarakt, „Grauer Star“) auf, die das Sehvermögen weiter verschlechtert. Die Korrektur von Presbyopie und Katarakt ist derzeit ausschließlich chirurgisch möglich, indem die natürliche Augenlinse durch eine künstliche Intraokularlinse (IOL) ersetzt wird. Mit rund 30 Millionen Implantationen pro Jahr ist die Kataraktoperation die weltweit am häufigsten durchgeführte Operation. Neben monofokalen Standard-IOLs steht heute eine Vielzahl sogenannter Premium-IOLs zur Verfügung, die zu-



Foto: Gregor Hofbauer

sätzlich das Sehen in Nah- und Zwischendistanzen ermöglichen. Die Auswahl der optimalen IOL ist jedoch eine zentrale Herausforderung: Der subjektive Seheindruck der Patient*innen ist entscheidend für die postoperative Zufriedenheit, kann jedoch anhand objektiver Messparameter nur eingeschränkt vorhersagt werden.

Die am Technopol Wiener Neustadt ansässige Forschungseinrichtung ACMIT hat in Zusammenarbeit mit IstQ Deutschland ein weltweit einzigartiges optisches Gerät RALV (Real Artificial Lens Vision) entwickelt, das Patient*in-

nen erstmalig das Sehen durch eine echte IOL ermöglicht, bevor diese implantiert wird. So lässt sich gezielt die individuell besten IOL auswählen, um die eine höchstmögliche Patient*innenzufriedenheit beim refraktiven Linsenaustausch zu erreichen und das Risiko einer Explantation zu reduzieren.

Produziert wird RALV in Wiener Neustadt – also ein Erfolgsprodukt „made in Wr. Neustadt“. Die Zulassung als Medizinprodukt sowie die Weiterentwicklung und Vermarktung von RALV erfolgt durch das Spin-off DEZIMAL GmbH.

STADTTHEATER
WIENER NEUSTADT

MARIA BILL
SINGT EDITH PIAF

Jubiläumskonzert zum
110. Geburtstag von Edith Piaf:
„NON, JE NE REGRETTE RIEN“

SO 08. MÄRZ 2026
19:30 UHR

stadttheater-wn.at



**MEHR INFOS
UND TICKETS**



© Vic Schwarz © Gabriela Brandenstein

wiener
neu
Stadt

KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH



Stadtarchiv & Denkmalschutz: Projekte für das Jahr 2026

Von der Übernahme der Stolpersteine im Stadtgebiet über die Erweiterung von QR-Codes bei Sehenswürdigkeiten bis hin zu Sanierungen und Restaurierung von Denkmälern – das Stadtarchiv und der Bereich Denkmalschutz blicken auf ein geschäftiges Jahr 2025 zurück. 2026 geht's mit neuen Projekten weiter.

Projekte im Jahr 2026

Denkmalpflege:

- Begehung bzw. Besichtigung von 150 Kleindenkmälern und 127 Stolpersteinen Ende Februar/Anfang März
- Restaurierung des Ehrengrabs von Bürgermeister Felix Mießl am städtischen Friedhof (in Kooperation mit der Gemeinde Felixdorf)
- Evaluierung Sanierung Wehrgänge beim Reckturm

Digitales Archiv:

- 2026 wird intensiv an einem Konzept für ein Digitales Archiv gearbeitet, deren Ausgangspunkt eine Sichtung und Bewertung der digitalen Objekte und dazugehöriger Daten und die Formulierung der Anforderungen für die Archivierung sind.

Zusätzliche Archivflächen – „Neues Depot“:

- Weitere Archivflächen aufgrund des wachsenden Archivbestands

Nutzung von Online-Plattformen für Archive:

- Die Bereitstellung von mittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Archivalien in Form von Dateien (pdf) und den dazugehörigen Daten. So erreicht das Stadtarchiv weitere Zielgruppen über den regionalen Kreis hinaus.



Stadtarchiv-Leiter Gerhard Geissl, Sabine Schmitner-Laszakovits (Stadtarchiv), Sarah Voit (Gruppenleiterin Archiv) und zuständiger Stadtrat, Zweiter Vizebürgermeister LABg. Rainer Spenger

Stärkung „Topothek“:

- Weiterführung und personelle Stärkung
- Technische Weiterentwicklung (EDV-Hard- & Software)
- Erreichung von 15.000 eingescannten Bildern/Dokumenten.

Benennungen:

- Fortsetzung im Bereich der Geschlechter-Parität
- Digitalisierung Namens-

gebungen (Straßen, Plätze, Parks, etc.)

Ausweitung der QR-Codes an Denkmälern:

- Schutträumerdenkmal
- Ingerl

Nächster Vortrag im Archiv:

- Vortrag von Bojan Primoric über „Digitale Möglichkeiten in der Denkmalpflege“, am 20. Februar, 18.30 Uhr

Meine Stadt
fürs Leben.

wiener
neu
stadt

Save
the
Date

Ostermarkt
am Dom
Kulinarischer Schmankerlmarkt

Fr. 27. März 10-18h
Sa. 28. März 9-14h

so schmeckt
NIEDERÖSTERREICH

www.wiener-neustadt.at

Historische Vermessungs-Instrumente fürs Museum

Das Museum St. Peter an der Sperr erhielt von den Mitarbeitern der Abteilung Vermessung der Stadt Wiener Neustadt historische Vermessungsinstrumente. Die Geräte wurden bis vor Kurzem noch im Büro aufbewahrt. Da sie nicht mehr verwendet werden, übergaben sie die Mitarbeiter nun an das Museum und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des technischen Kulturerbes. Mit der Übergabe wird sichergestellt, dass diese Zeugnisse der Vermessungsgeschichte dauerhaft erhalten bleiben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Nivelliergerät „Miller-Innsbruck No.30317“ aus den 1970er Jahren (großes Foto, li.): Dieses Instrument wurde für die Messung von Höhenunter-



schieden im Straßenbau eingesetzt. Das auf einem Stativ montierte Fernrohr ließ sich mit einer Röhrenlibelle bei jeder Ablesung waagrecht ausrichten. Die Messwerte wurden von einer in einiger Entfernung aufgestellten Messlatte abgelesen, wodurch millimetergenaue Höhenmessungen auch über größere Distanzen möglich waren. **Präzisions-Winkelmesser der Firma „Neuhöfer & Sohn“** aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts (großes Foto, Mitte):



Mit Hilfe von Lupen und einer Vergrößerungsskala konnte die Auftragung der Winkel äußerst präzise vorgenommen werden, was insbesondere für Ingenieur- und Bauvermessungen von großer Bedeutung war. **Historischer Theodolit zur 20. Jahrhundertwende** (großes Foto, re.): Dieses mechanische Gerät für Winkelmessung der „Firma Neuhöfer & Sohn aus Wien“ konnte Winkel sehr präzise bestimmen. Die Ablesung erfolgte mit Hilfe von Lupen an

zwei Skalen. Der Horizontalkreis zeigte an, wie weit sich das Fernrohr nach links oder rechts drehte. Durch wiederholte Messungen ließ sich die Genauigkeit zusätzlich verbessern. **Nivelliergerät „Kern-GK23“** der Schweizer Firma Kern Aarau (kleines Foto): Diese hochpräzise Höhenlatte war ideal für den Straßen- und Brückenbau. Mit umfangreichem Zubehör konnte es eine Genauigkeit von bis zu $\pm 0,5$ mm auf 1 km Doppelnivellement erreichen.

Boesendorfer

FESTIVAL WIENER NEUSTADT
KASEMATTEN



10. Februar 2025 | 18.30 Uhr
ROBERT MEYER
HELMUT STIPPICH
Max & Moritz



14. Februar 2025 | 18.30 Uhr
MARIA KÖSTLINGER
JÜRGEN MAURER
HANNA BACHMANN
Wien in Dur und Moll



17. Februar 2025 | 18.30 Uhr
FLORIAN KRUMPOCK
Romantik und Leidenschaft im Wiener Klang



24. Februar 2025 | 18.30 Uhr
CORNELIUS OBONYA
Erich Kästner „Humor ist der Regenschirm der Weisen“

Infos und Tickets: www.boesendorfer-wn.at

Kultur erleben – und das gratis für alle unter 26!

Kultur erleben und nichts bezahlen? Genau das macht eine neue Kooperation der Stadt Wiener Neustadt mit der Volksbank möglich: **Alle unter 26 Jahren erhalten kostenlosen Zugang zu ausgewählten Kulturveranstaltungen. Mit dem Förderprojekt „Kultur gehört dir!“ wird jungen Menschen der Weg in die vielfältige Welt von Kunst und Kultur geöffnet.**

Ob Konzert, Theater, Schauspiel oder Literatur, das Kulturangebot der Stadt ist vielfältig und alles andere als langweilig. Ein Blick in den Veranstaltungskalender zeigt, wie viel in Wiener Neustadt kulturell passiert. Von Klassik mit Stargästen beim Bösendorfer Festival (Foto rechts) bis hin zu „Jazz am Dach“ der Kasematten am 16. und 17. Juni und vielem mehr.

Ziel der Initiative ist es, Hemmschwellen abzubauen und Kultur ohne großen Aufwand erlebbar zu machen. Einfach hingehen, anschauen und genießen.

Kultur muss kein Luxus sein

Mit „Kultur gehört dir!“ setzt die Volksbank ein starkes Zeichen für Chancengleichheit und zeigt, dass Kultur kein Luxus sein muss. Junge Menschen bekommen die Möglichkeit, Neues auszuprobieren, andere Perspektiven kennenzulernen und kreative Inspiration zu sammeln. Kultur live zu erleben kann motivieren, zum Nachdenken anregen und neue Interessen wecken. Gleichzeitig wird die Verbindung zu Kulturinstitutionen gestärkt und unterstützt persönliche Entwicklung, Krea-



Martin Heilingner, Andrea Kovacs-Wöhry, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Dieter Jedlicka und Peter Pavitsits

tivität und kritisches Denken. Positive Erfahrungen mit Kultur wirken oft weit über den Moment hinaus. Eine Initiative, die zeigt, wie einfach Kultur sein kann – offen, zugänglich und mitten im Leben junger Menschen.

Wie komme ich zu meinen Tickets?

Der kostenlose Eintritt ist im Webshop unter www.webshop-wn.at mit dem Promo-Code „FREE26VB“, am Infopoint sowie an der Abendkasse einlösbar.

100 JAHRE BRONNER & KREISLER

MIT BELA KORENY, KARL MARKOVICS, JULIA STEMBERGER,
CAROLINE FRANK, ETHEL MERHAUT UND WOLF BACHOFNER

1. APRIL 2026 – 19.30 UHR
KASEMATTEN WIENER NEUSTADT

KARTEN: WWW.WEBSHOP-WN.AT

>>Der G'schupfte Ferdl
geht Taubenvergiften
im Park<<

Kultur- und Eventprogramm 2026

Vielfältig und breitgefächert: Buntes Stadtfest, Philipp Hochmair, Thomas Brezina, Mitmachausstellung, Konzert im Dom und vieles mehr

Renommiertere Künstlerinnen und Künstler, beliebte Festivals und neue kulturelle Impulse machen Wiener Neustadt erneut zu einem lebendigen Treffpunkt für Kunst, Musik und Kultur in allen Facetten.

Highlights 2026

Kasematten:

- 1.4.: „100 Jahre Bronner und Kreisler“ mit Karl Markovics, Bela Koreny, Julia Stemberger, Caroline Frank, Ethel Merhaut und Wolf Bachofner
- 28.4.: „Lieben, Lachen, anders machen“ mit Thomas Brezina
- 7. & 8.11.: „DER PROZESS“ mit Philipp Hochmair

Stadtmarketing

- 27. & 28.3.: Ostermarkt am Dom
- 29. & 30. 5.: Straßenkunstfestival
- 10.9.: Konzert für Wiener Neustadt
- 11. & 12.9.: Das Bunte Stadtfest
- 12.9.: Blaulichttag am Gelände der Theresianischen Militärakademie
- Juni bis August: Kultursommer 2026

Museum

- 21.3. bis 16.8.: Mitmachausstellung „Schmeckt's“
- World Music Zyklus mit vier

Konzerten

- 3.9. bis 1.11.: Ausstellung Jakob Gasteiger in Kooperation mit der Sammlung Werner Trenker

MÄX

- 20.6. und 5.9.: Glow & Flow – Mini-Festival für Bewegung & Achtsamkeit auf der Picknickwiese im Akademiestadion
- Pump & Skate
- Oktober: BOLD ARTS Festival

Weitere Kultur-Veranstaltungen der Stadt:

- 25.4.: Konzert im Dom
 - 20.11.: Kultur in der Burg
- Tickets gibt's auf:

www.webshop-wn.at

Eng verbunden ist das Kultur- und Eventprogramm der Stadt mit Veranstaltungen und Messen der Arena Nova, Lesungen in der Bibliothek im Zentrum, Musikalischem aus dem Sparkassensaal, dem Spielplan des Stadttheaters oder etwa mit dem Wiener Neustädter Firmenlauf am 11. Juni, um 19.30 Uhr, der heuer sein 25-Jahr-Jubiläum feiert. Genauere Infos und die Programme finden Sie auf den jeweiligen Homepages.

Ein Vorgeschmack:

Von 26.2. bis 1.3. gibt es die Haus und Garten Messe mit Interieur & Design oder die Apro-



Wir4plusEINS mit Wolfgang Ambros beim Bunten Stadtfest

pos Pferd Messe von 1. bis 4.10. in der Arena Nova. Lesungen in der Bibliothek im Zentrum, wie am 9.4. die szenische Kurzgeschichtenlesung „GLAS-TURM“ von Thomas Kodnar & glashaus. Der Sparkassensaal wartet mit dem Festival Zwischentöne auf, den Anfang ma-

chen am 16.4. Aglaia Szyszko-witz und Walter Sittler mit „Gut gegen Nordwind“ von Daniel Glattauer. Das Stadttheater gibt bereits einen kleinen Einblick in die kommende Saison: Am 18.10., um 19.30 Uhr, heißt es „Herbert Pixner Projekt meets Tonkünstler Orchester“.

Werde Teil des Kultursommers!

In den Sommermonaten findet der beliebte Kultursommer in Wiener Neustadt statt.

Mit dieser beliebten Veranstaltungsreihe bekommen Künstlerinnen und Künstler aus Wiener Neustadt und der Region eine Bühne.

Du bist Musikerin/Musiker?

Dann nutze jetzt die Chance und melde dich bei uns!

Alle Informationen sowie das Bewerbungsformular gibt's auf

www.kultursommer-wn.at

MÄX CLUBBING MIT DEINEN CHILDHOOD HITS

WICKED? NEIN. LEGENDÄR!

FR 6. FEBRUAR 2026

DOORS 21:00 | MÄX WIENER NEUSTADT
webshop-wn.at | VVK 7,- | AK 10,-

DJ & DRINKS
mephisto

MOZART-REQUIEM – STADTTHEATER



Foto: Alex Schwarz

NATALIA USHAKOVA – KASEMATTEN



Foto: Martin Meerkatz

KULTUR IN DER BURG – MILAK



NEUJAHRSKONZERT – SPARKASSESAAL

Die **WIENER NEUSTÄDTER SPARKASSE** präsentiert:

HAUS & GARTEN MESSE

mit **interieur**
& design

Neu
in
Halle
2



26.02. – 01.03.2026

TÄGLICH 9:00 - 18:00 UHR

ARENA NOVA
WIENER NEUSTADT
www.arenanova.com

Wiener Neustädter
SPARKASSE

wiener
neu
stadt

REITERER
ERDBAU - KIES - BETON

Wiener Neustadt
Stadtwerke **WNL**

70 JAHRE HERBERT PROHASKA – KASEMATTEN



GESUNDHEITSTALK „LEBER“ – MUSEUM



BÖSENDORFER: BLÜMEL, FRITSCH UND DANGL – KASEMATTEN



GESUNDHEITSTALK

„WINTERBLUES“ – MUSEUM

INTERNATIONALER FRAUENTAG 2026

Veranstaltung des Frauenreferats der Stadt Wiener Neustadt

STARKE STIMMEN STARKE FRAUEN

EIN MUSIKALISCHER [FRAUEN]ABEND

MIT DEN SCHICK SISTERS



GET
TOGETHER
IM ANSCHLUSS

DO. 5. MÄRZ 2026

THEATER IM NEUKLOSTER

EINLASS: 18.30 UHR | BEGINN: 19.00 UHR | EINTRITT: 25€

KARTEN LIMITIERT - beim Info Point Altes Rathaus (ab März Herzog Leopold-Straße 21)
oder online unter www.webshop-wn.at erhältlich.

Wiener
neustadt
Meine Stadt
tut's Leben.

Der Kartenerlös kommt zur Gänze einem Wiener Neustädter Frauenprojekt zugute.

JOSEF
MATTHIAS
HAUER
MUSIKSCHULE
DER STADT
WIENER NEUSTADT



wni
Wiener Neustädter
Instrumentalisten

musikschule
BAD FISCHAU - BRUNN
Evangelische Pfarrgemeinde A. u. M.B. Wiener Neustadt
Bewusst gläubig leben

DONNERSTAG
26. MÄRZ 2026
18:30 UHR



GEMEINSAM BENEFIZ KONZERT



www.wninstrumentalisten.at

Wiener
neustadt
ASTOTEC
Raiffeisenbank
W. Neustadt-Schneebergland

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

EINTRITT:
FREIE SPENDE FÜR DIE
BEZIRKSSTELLE ROTES KREUZ
WIENER NEUSTADT



BLAULICHT NEUJAHRSEMPFANG – KASEMATTEN



AUSSTELLUNG POPPER – STADTGALERIE



RUEFA REISEMESSE – KASEMATTEN



MITARBEITER NEUJAHRSEMPFANG – ARENA NOVA

STADTCHOR
Der Wiener Neustadt lädt ein!

Chor - Heuriger
am
Valentins- und Faschingssamstag

musikalische Leitung:
Antonia Schmid

Samstag, 14. Februar 2026, 17 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum
Ferd. Porsche-Ring 6, 2700 Wr. Neustadt

Eintritt: freie Spende
Sitzplatzreservierung unter Tel.Nr. 0664/6401070

Für Speis und Trank und musikalische Unterhaltung
ist bestens gesorgt!

Mit freundlicher Unterstützung von:

Wiener Neustädter
SPARKASSE
#glaubandich

wiener
neu
stadt

VARIACELLO

Acht neue Konzert-Highlights!

Variacello - der Konzert-Zyklus für vielfältige Kammermusik
und musikalische Erlebnisse in Wiener Neustadt!
Große Meisterwerke, verborgene Juwelen und feine
Neuschöpfungen – Musik, die berührt und inspiriert.

Jetzt Tickets sichern über:
variacello.com

QR Code



NEUJAHREMPFANG – NEUKLOSTER



FEDERRAUSCH – KASEMATTEN



BÖSENDORFER: LEMPER & GIERIG – KASEMATTEN



NEUJAHREMPFANG WKO & STADT
ARENA NOVA

TRIEBWERK Februar 2026



FREITAG, 13.02.2026 | 18 UHR

OPEN DAY IM BACKSTAGE CAFE

Backstage Café lädt zum Tag der offenen Tür ins Triebwerk



SAMSTAG, 14.02.2026 | 20 UHR

„Bis zum Valentinstag“ EFF EFF / SUESS

Dialekt-Indie, Austro-Pop mit Punk-Attitüde trifft auf Pop-Rock



SAMSTAG, 21.02.2026 | 20 UHR

FILIAH / JAMES CHOICE

Beide Acts mit Full-Band im Triebwerk: Indie-Folk trifft auf Alternative-Punk-Folk



FREITAG, 27.02.2026 | 15 UHR

YOUNG & QUEER STAMMTISCH

Stammtisch für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 25 Jahren



SAMSTAG, 28.02.2026 | 20 UHR

TRIEBWERK DANCE PARTY

Ein Safe Space für alle Tanzbegeisterten

weitere Infos & Tickets hier: WWW.TRIEBWERK.CO.AT

bürger & service

Jubilare: Wir gratulieren

zum 101. Geburtstag:

Ernst Herget

zum 100. Geburtstag:

Gisela Ecker, Margarete Pürbauer, Gustav Buchinger

zum 95. Geburtstag:

Friedrich Ragette, Norbert Hofmann

zum 90. Geburtstag:

Herta Schröck, Stefanie Buzal, Hildegard Hapenhofer, Hermine Holy, Friedrich Schlifelfner, Margareta Langecker, Hans Hubeny, Maria Zeiler, Gertrud Rumpmayr, Margarete Straker

zum 80. Geburtstag:

Wolfgang Hruby, Harald Koksche, Willibald Giefing, Erich Suda, Otmar Täubl, Maria Steppan, Theresia Halmer, Maria Schelz, Gisela

Aschacher, Alfred Passeka, Annemarie Matouschek, Gerhard Balon, Johanna Zehetner, Mehmet Biskin, Halil Güler, Irene Santer, Margarete Schwarz, Aloisia Mislík, Aurel Krstec, Elfriede Lechner, Josef Sommer, Karl Cahee, Hannelore Piringner, Helga Baumgartner, Margarete Völkl, Annemarie Palkovits, Hermann Horvath, Eva Maria Kolomaznik, Heinz Merinsky, Maria Mödlagl, Wolfgang Fastner, Gerda Baumgartner, Franz Chladek

Jubelhochzeiten:

Jubilare müssen in Wiener Neustadt hauptgemeldet und österreichische Staatsbürger sein. Anmeldung im Büro des Bürgermeisters (Altes Rathaus, Hauptplatz 1-3) bzw. in der Bürgerservicestelle im Neuen Rathaus (Neuklosterplatz 1), spätestens ein Monat vor Jubiläum, mit Heiratsurkunde & Meldezettel (Kopie).



Gisela Ecker (100)



Norbert Hofmann (95)



Friedrich Ragette (95)



Herta Schröck (90)



Volkshochschule
Wiener Neustadt

Meine Stadt
fürs Leben. **wiener
neustadt**

Mitte Februar 2026 startet das **Sommersemester 2026** der Volkshochschule der Stadt Wiener Neustadt.
Das Angebot umfasst **über 200 Kurse!**

Anmeldungen sind über unsere Homepage (www.vhs.wiener-neustadt.at) oder persönlich möglich!

Wir bieten Ihnen unter anderem

- ✓ Sprachkurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene in 10 verschiedenen Sprachen
- ✓ Gesundheits- und Bewegungskurse wie u.a. Yoga, Pilates, Gymnastik, etc.
- ✓ Spannende Kurse in Kooperation mit dem Innovation Lab und der Bibliothek im Zentrum
- ✓ Kinderkurse wie u.a. Turnkurse, Eltern-Kind-Turnen, Kinderkochkurse und eine Leserunde
- ✓ EDV- und Office-Schulungen wie Grundlagen, Excel, Word, etc.
- ✓ Kurse zur digitalen Kompetenz & Sicherheit: Workshops, Vorträge zu künstlicher Intelligenz, Datensicherheit sowie Smartphone und Tablet-Nutzung
- ✓ Kreativkurse, Reisevorträge und vieles mehr

Weitere Kurse finden Sie in unserem neuen und aktuellen Kursprogramm auf unserer Homepage unter www.vhs.wiener-neustadt.at/programmheft

*Das Büro-Team steht für
Fragen gerne zur Verfügung!*

Wohnungssprechstunden 2026

Der für die Gemeindewohnungen zuständige Stadtrat, Zweiter Vizebürgermeister LAbg. Rainer Spenger lädt auch heuer zu seinen Wohnungssprechstunden für Bewohnerinnen und Bewohner von Gemeindewohnungen.

Die **Sprechstunden**, jeweils von 17 bis 18 Uhr, bei der Wien Süd, Nestroystraße 4:

- Montag, 16. Februar
- Montag, 27. April
- Montag, 22. Juni
- Montag, 21. September
- Montag, 30. November

Bei zwischenzeitlichen Anliegen:

- **Wien Süd**, telefonisch unter 02622 39145
- **Christa Reiner**, persönlich jeden Montag und Mittwoch, jeweils von 8 bis 12 Uhr, im Alten Rathaus, Hauptplatz 1-3, Zimmer 128, telefonisch unter 02622 373-304 oder per Mail an gemeindewohnungen@wiener-neustadt.at.

Achtung: Ab März finden die Beratungsstunden zu den gleichen Tagen und Uhrzeiten im Übergangsquartier des Magistrats der Stadt Wiener Neustadt in der Bräunlichgasse 1 statt.

Christa Reiner
(Stadt Wiener
Neustadt), Wohn-
ungsstadtrat,
Zweiter Vizebür-
germeister LAbg.
Rainer Spenger
und Julia Straub
(Wien Süd)



Aus dem Standesamt

Geburten: Ari Ramadani, Unik Halilaj, Rion Murseli, Matteo Passuello, Marta Ivanovic, Miriam Chirita, Eva Burlacu, Amelie Bartes, Sarya Turan, Haisam Abdin, Ilija Becker-Nikolic, Alexander Riedl-Schreiber, Josephine Kledtke, Elena Gschwendt, Hassan Windbacher, Kamer Kuqi, Vihika Velagaturi, Alisya Türhan, Arda Altintas, Liron Rushiti, Luka Sokac, , Leon Knezevic, Noah Abdelmoneim Ibrahim Mohamed Ahmed Mahgoub, Deborah Romitan, Karolina Szalay, Luna Dávid, Vanessa Naydenova, Mehtaab Maniyani, Kevin Pintilei, Elina El Shahat, Maximilian Glöckler, Jakob Landstetter, Kaan Wiessenbacher-Kömurcu, Matteo Napu, Batu Yaman, Alexander Hecher, Aurelian Woldran, Laurin Schwienbacher, Michael Prochazka, Johanna Zuba, Ecaterina Paitici, Ayaz Kaplan, Soner Öztas, Zeynep Karakurt, Matteo Widder, Akil Hamiti, Tarik Bilalic, Liam Kozak, Recep Öztürk, Johannes Kremser

Eheschließung: Can Güçlü & Gülsen Yakut, Ismail Bilgiç & Gülay Aktas, Gyurhan Odzhaktan & Simona Bogdanova, Wilhelm Krumböck & Cornelia Hambammer

Sterbefälle: Liselotte Koušek, Karl Fuchs, Frieda Gollner, Wilhelm Sliva, Brigitte Zikuda, Roman Peinhaupt, Karl Pesendorfer, Roland Reyel, Herbert Kuželka, Manfred Zehetner, Theresia Schneider, Erich Wegerer, Friederike Puffler, Maria Huber,

Anna Kornfeld, Margareta Halbauer, Alfred Fried, Cornelia Pech, Monika Gneist, Rosa Ischovits, Stephanie Nimpf, Elfriede Piribauer, Johann Fuchs, Franz Steiger, Rudolf Barnert, Anton Auer, Johann Wendl, Walter Soukup, Adolf Kampits, Helga Jursitzky, Anna Ivan, Georg Rettenbacher, Johann Puchegger, Helmut Karpf, Friedrich Ružicka, Odilie Zink, Franz Dopler, Kurt Punkel, Günther Werner, Bruno Koller, Anton Reh, Bernhard Binishofer, Leopold Tisch, Walter Vogelhuber, Karl Lehnert-Thiel, Leopold Weisgram, Andreas Fuchs, Peter Schneider, Murat Kirmili, Friedrich Mozeth, Felix Kaderabek, Stefanie Marzinger, Ernestine Hollinger, Leopold Eidler, Josef Hutter, Irene Barwick, Rudolf Baumgartner, Emmerich Bergmann, Gerda Puncoschar, Hermine Schetitska, Gerhard Rath, Renate Hammerschmidt, Margarete Kucera, Franz Vollstuber, Herbert Lizzi, Norbert Dellamea, Ida Handler, Josef Löbl, Alexandre d'Alexandrowsky Harnisch, Hans Zausnigg, Eva Nováková, Csilla Hartl, Heinz Freistedt, Johann Jagschitz, Waltraud Alex, Melitta Hofer, Elfrieda Kaindel, Rosmarie Etzelstorfer, Fini Berg, Hermine Kölbl, Vito Palmieri, Theodor Woltran, Maria Greiner, Robert Haze, Franz Breitsching, Hedwig Steurer, Mehmet Karakan, Johann Lemmerer, Franziska Seiser, Manfred Endl, Oskar Krieger, Friederike Reinthaler

Berücksichtigt sind alle Meldungen bis 26. Jänner

Termine 2026: Demenz Café der Volkshilfe

Das Café Sonnenschein öffnet
an folgenden Tagen in der
Volkshilfe Akademie,
Grazer Straße 49-51, seine
Türen...

- 10. Februar
- 10. März
- 14. April
- 12. Mai
- 9. Juni
- 14. Juli
- 11. August
- 8. September
- 6. Oktober
- 10. November
- 9. Dezember

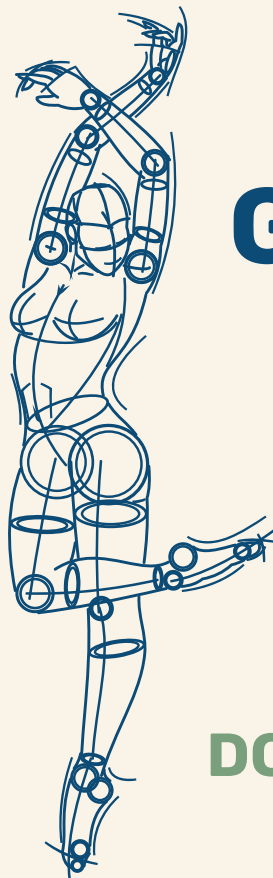
jeweils 16 bis 18 Uhr

Weitere Infos finden sie auf
www.noee-volkshilfe.at oder
telefonisch unter [0676 8676](tel:06768676)

wiener
neustadt

gesund
IN UNSERER STADT

THEMA:
**HILFE FÜR
PFLEGENDE
ANGEHÖRIGE**



GESUNDHEITS TALK

mit

CHRISTA GROSZ, MBA, MBA

Pflegedirektorin Universitätsklinikum Wiener Neustadt-Hohegg

STEFAN ROSENBERGER, MSc, MSc

Stabsstelle Pflegeinnovation und Organisationsentwicklung

ERIKA BUCHINGER

Vizebürgermeisterin und Gesundheitsstadträtin

DO. 12.2.2026 – 18.30 UHR

MUSEUM ST. PETER AN DER SPERR

Johannes von Nepomuk-Platz 1

GESUNDES
WIENER NEUSTADT



MUSEUM
ST. PETER AN DER SPERR
WIENER NEUSTADT

Mit freundlicher Unterstützung des Teams
vom Museum St. Peter an der Sperr

Apotheken-Dienste

Der Bereitschaftsdienst wird so eingerichtet, dass eine Apotheke von **8.30 Uhr früh bis zum nächsten Tag, 8.30 Uhr früh**, Dienst hält. Der Tagesdienst aller Apotheken bleibt von dieser Regelung unberührt. Während der Mittagsperre wird die jeweils diensthabende Apotheke dienstbereit sein. **Die aktuellen Notdienste sind auch auf www.apotheker.or.at abrufbar.**

Kronen-Apotheke, Hauptplatz 13, Tel. 23 300
Bahnhof-Apotheke, Zehnergasse 1, Tel. 23 293
Heiland-Apotheke, Pottendorfer Straße 6, Tel. 22 128
Hl. Leopold-Apotheke, Ungargasse 26, Tel. 22 153
Mariahilf-Apotheke, Hauptplatz 21, Tel. 23 153
Merkur-Apotheke, Stadionstraße 6-12, Tel. 86 165
Zehnergürtel-Apotheke, Roseggergasse 55, Tel.: 66 356
Civitas Nova-Apotheke, Prof. Dr. Stephan Koren-Str. 8a, Tel. 26 616
Fischapark-Apotheke, Zehnergürtel 12-24, Tel. 24 020
Angelus Apotheke, Marktgasse 5, Tel.: 28435

03.02.: Angelus Apotheke	02.03.: Heiland-Apotheke
04.02.: Civitas Nova-Apotheke	03.03.: Hl. Leopold-Apotheke
05.02.: Merkur-Apotheke	04.03.: Bahnhof-Apotheke
06.02.: Mariahilf-Apotheke	05.03.: Angelus Apotheke
07.02.: Zehnergürtel-Apotheke	06.03.: Civitas Nova-Apotheke
08.02.: Alte Kronen-Apotheke	07.03.: Merkur-Apotheke
09.02.: Fischapark-Apotheke	08.03.: Mariahilf-Apotheke
10.02.: Heiland-Apotheke	09.03.: Zehnergürtel-Apotheke
11.02.: Hl. Leopold-Apotheke	10.03.: Alte Kronen-Apotheke
12.02.: Bahnhof-Apotheke	11.03.: Fischapark-Apotheke
13.02.: Angelus Apotheke	12.03.: Heiland-Apotheke
14.02.: Civitas Nova-Apotheke	13.03.: Hl. Leopold-Apotheke
15.02.: Merkur-Apotheke	14.03.: Bahnhof-Apotheke
16.02.: Mariahilf-Apotheke	15.03.: Angelus Apotheke
17.02.: Zehnergürtel-Apotheke	16.03.: Civitas Nova-Apotheke
18.02.: Alte Kronen-Apotheke	17.03.: Merkur-Apotheke
19.02.: Fischapark-Apotheke	18.03.: Mariahilf-Apotheke
20.02.: Heiland-Apotheke	19.03.: Zehnergürtel-Apotheke
21.02.: Hl. Leopold-Apotheke	20.03.: Alte Kronen-Apotheke
22.02.: Bahnhof-Apotheke	21.03.: Fischapark-Apotheke
23.02.: Angelus Apotheke	22.03.: Heiland-Apotheke
24.02.: Civitas Nova-Apotheke	23.03.: Hl. Leopold-Apotheke
25.02.: Merkur-Apotheke	24.03.: Bahnhof-Apotheke
26.02.: Mariahilf-Apotheke	25.03.: Angelus Apotheke
27.02.: Zehnergürtel-Apotheke	26.03.: Civitas Nova-Apotheke
28.02.: Alte Kronen-Apotheke	27.03.: Merkur-Apotheke
01.03.: Fischapark-Apotheke	28.03.: Mariahilf-Apotheke

Gewerbeanmeldungen

Aktuell gibt es folgende Gewerbeanmeldungen (Einverständnis der Gewerbetreibenden zur Veröffentlichung liegt vor):

- BENDER Manuel: Handelsgewerbe und Erzeugung von kunstgewerblichen Zier- und Schmuckgegenständen aus verschiedenen Materialien, Altabachgasse 9a, Top 17
- GASHI Burim: Montage von Solar- und Photovoltaikmodulen ohne Anschlussarbeiten, Ernst Wurm-Gasse 12, Tür 4
- ACKERMANN Philip: Tätowieren, Mittlere Gasse 1

Ärztliche Not-Hilfe

144 – Notarzt rund um die Uhr bei lebensgefährlichen und schweren Gesundheitsstörungen

141 – NÖ-Ärztenotdienst für allgemeine gesundheitliche Probleme jede Nacht zwischen 19 und 7 Uhr, 141.at

1450 – Gesundheitshotline für allgemeine gesundheitliche Probleme vor allem an Sams-, Sonn- und Feiertagen, 1450.live

Die **freiwilligen Bereitschaftsdienste** der niedergelassenen Ärzte finden Sie darüber hinaus auf arztnoe.at!

Zahnärzte-Dienste

Die aktuellen Notdienste sind auch jederzeit auf www.notdienstplaner.at abrufbar.

Die diensthabenden Zahnärzte sind bei ihren Notdienste jeweils in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in der Ordination erreichbar.

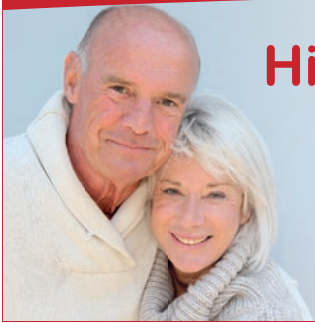
IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Magistrat der Stadt Wiener Neustadt
Verantwortlicher Redakteur: Mag. Thomas Iwanschitz
Redaktion: Vanessa Maurer, BA, Michael Weller – Medienservice und Amtsblatt, Hauptplatz 1–3, 1. Stock, Tür 134, Tel.: 0 26 22/373-303, Fax: 0 26 22/373-309, E-Mail: presse@wiener-neustadt.at
Sekretariat: Cornelia Stöger • Bilder: Michael Weller, Manfred Gartner, R. Wehrl, Busy Shuttters, Archiv
Büroleitung: Nikolaus Dopler
Anzeigen: Patrizia Poropatits, BA (Tel.: 0676/88 373 33 13)
Bezahlte Einschaltungen sind durch „Werbung“ gekennzeichnet
Gestaltung: Gorillas – Agentur für Kommunikation und Design

Hersteller: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Wiener Straße 80, A-3580 Horn, Tel.: 0 29 82/41 61-0
Internationale Standard-Seriennummer: AU ISBN 0003-2255
Zustellung: redmail Logistik & Zustellservice GmbH, Hainburger Straße 33, 1030 Wien, Service-Hotline 05 1795-1106, wnn@redmail.at

FSME-Impfaktion 2026

Termine: 25. Februar 4. März 19. März 25. März 9 – 12 sowie 13 – 15 Uhr Gesundheitsamt der Stadt Wiener Neustadt, Neuklosterplatz 1, 2. OG Bitte Impfpass mitbringen!	Kosten pro Impfung: EUR 31,-. Kostenzuschuss der Sozialversicherung nach Antrag. Inhaberinnen und Inhaber einer gültigen Plus-Card erhalten die Impfung gratis. Erstimpfung: 3 Impfungen innerhalb eines Jahres danach: 1. Auffrischung nach 3, jede weitere nach 5 Jahren
---	--



Hilfen im Alltag!



Orthopädietechnik
Kompressionsstrümpfe
Pflegebetten
Rollstühle
Reha- Artikel

Mobilitätshilfen
Hauskrankenpflege
Inkontinenzversorgung
Colostomieversorgung
Medizintechnische Geräte

Kontaktieren Sie uns:

☎ 02622/227 10
2700 WN, Deutschgasse 11
☎ 02622/227 10-13
2700 WN, Grazer Straße 59
☎ 02622/9004-10909
2700 WN, Landeskrankenhaus
✉ office@helnwein.at

Wir sind Vertragspartner aller
Krankenkassen und Invalidenämter!

Trauer um GR a.D. Helmut Horvath

Die Stadt Wiener Neustadt trauert um Gemeinderat a.D. Helmut Horvath – der Ehrenzeichen- und Ehrenringträger der Stadt Wiener Neustadt verstarb am 27. November des Vorjahres im 83. Lebensjahr.

„Helmut Horvath war ein echter ‚Hans Dampf in allen Gassen‘ – und das im besten Wortsinn. Egal, ob als Unternehmer, als Gemeinderat von 1970 bis 1975, als engagierter Tau- benzüchter, wo er mit seinen Tieren

insgesamt 5 Euroapmeistertitel erringen konnte oder in den letzten Jahrzehnten als umtriebiger Fotograf für die ‚Kronen Zeitung‘; Helmut Horvath war engagiert, präsent, ja, manchmal auch unbequem. Aber immer mit dem Herz am rechten Fleck und mit viel Liebe zu Wiener Neustadt. Wir werden unserem Ehrenzeichenträger stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt seinen Hinterbliebenen“, so Bürgermeister Klaus Schneeberger.



NIEDERÖSTERREICHISCHE PFLEGE+REHA-TAGE

Infoveranstaltung für
Pflege, Rehabilitation und Gesundheit

13./ 14.02.2026 , Messe Arena Nova, Wiener Neustadt



Fragen? Hier
bekommen Sie
Antworten aus
erster Hand

+ **WISSENWERTES UND NEUES** kompakt an einem Ort- für Patienten, Angehörige und Fachpersonal

+ Themenschwerpunkte:

Alzheimer, Demenz, Parkinson + Beratung bei Behördengängen + Betreuungsformen + Anbieter Pflegedienste
Pflegeformen/ Pflegekosten /-übernahme/ -geld + Pflegeeinrichtungen / Seniorenwohnen + Rehabilitationszentren
Mobilität + Therapiemöglichkeiten/Schmerztherapie + Physiotherapie + Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern
Psychologische Betreuung (auch für Angehörige) + Vorsorge/ Versicherungen + Rechtliches (Patientenverfügung,
Vollmachten, Erwachsenenvertretung) + Berufsbilder- und Ausbildung für Neuseinsteiger/Quereinsteiger
Medizinische Betreuung + Palliativ Medizin + uvm.



+ Bühnenprogramm voller Antworten, Ideen und Lösungsansätze

+ Informieren. Erleben. Entlastung finden -
mehr Details unter www.pflege-reha.at

+ Einige Kooperationspartner bieten ein
kostenfreies Ticketkontingent an - fragen Sie bei
Ihrem Ansprechpartner nach.

....weil niemand diesen Weg alleine gehen muss.





ALTE

Noch einmal ins Alte Rathaus

Sa. 14. März | 10–13 Uhr

➡ **Führungen**

➡ **historische Ansichten**

➡ **Empfang durch Bürgermeister
Klaus Schneeberger**